

---

**Schweizerisches Institut für Aussenwirtschaft und  
Angewandte Wirtschaftsforschung (SIAW-HSG)**

**Universität St. Gallen (HSG)  
Bodanstrasse 8  
CH-9000 St. Gallen  
Schweiz**

Tel. ++41 (0)71 – 224 23 50  
Fax ++41 (0)71 – 224 22 98  
[www.siaw.unisg.ch](http://www.siaw.unisg.ch)

Druckerei: Niedermann Druck AG, St. Gallen

---

<b>1.</b>	<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Personelles</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Forschung</b>	<b>6</b>
3.1	Abteilung Aussenwirtschaft	6
3.2	Abteilung Wirtschaftspolitik	13
3.3	Publikationen / Publications	22
3.4	Vorträge / Presentations	31
3.5	Dissertationen und Habilitationen / Doctoral Theses and Habilitations	41
3.6	Auszeichnungen und Preise / Awards and Prizes	42
<b>4.</b>	<b>Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten</b>	<b>43</b>
<b>5.</b>	<b>Fördergesellschaft</b>	<b>48</b>

# 1. Editorial

---

Der vorliegende Jahresbericht gibt Rechenschaft über die Tätigkeit unseres Instituts im vergangenen Jahr: unsere wissenschaftliche Forschung, unsere wirtschaftspolitische Beratung und unser Hineinwirken in die Öffentlichkeit. Das Jahr 2012 war für unser Institut ein normales Jahr. Alle drei Lehrstühle waren besetzt und konnten ihre Aufgaben erfüllen, und auch in den Leitungsgremien gab es kaum Wechsel. Im geschäftsleitenden Ausschuss trat Prof. Dr. Aymo Brunetti zurück, der im letzten Jahr aus dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) ausgeschieden ist, wo er seit dem Jahr 2003 die Direktion für Wirtschaftspolitik leitete, um eine Professur für Wirtschaftspolitik und Regionalökonomie an der Universität Bern zu übernehmen. Nachfolger bei uns wird Dr. Eric Scheidegger, der auch seine Nachfolge als Leiter der Direktion für Wirtschaftspolitik im SECO übernommen hat. Aus dem Vorstand der Fördergesellschaft ist Dr. Rudolf Walser zurückgetreten, der unser Institut über viele Jahre begleitet hat. Wir danken Aymo Brunetti und Rudolf Walser sehr herzlich für ihre Arbeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Eric Scheidegger.

Die Arbeit im Institut ging mit unveränderter Intensität weiter. Dies gilt, wie sich aus diesem Bericht ergibt, für die Forschung, aber mindestens ebenso für die Teilnahme an der öffentlichen wirtschaftspolitischen Diskussion. Letzteres gilt insbesondere für Simon Evenett und sein Projekt ‚Global Trade Alert‘, in dem weltweit die Wirtschaftspolitik der verschiedenen Länder beobachtet wird, um protektionistische Massnahmen zu erkennen und deutlich zu machen. Seine Arbeiten, aber auch diejenigen von Reto Föllmi haben im vergangenen Jahr wieder starke internationale Beachtung gefunden. Nach einer kürzlich erfolgten Auswertung über die Präsenz der Universität St. Gallen in den internationalen (englischsprachigen) Medien war Simon Evenett im vergangenen Jahr mit 61 Prozent und Reto Föllmi mit 17 Prozent vertreten, d.h. mehr als drei Viertel der internationalen Medienpräsenz unserer Universität stammten aus unserem Institut. Unsere Forschung im Bereich der internationalen Wirtschaftsbeziehungen wird offensichtlich international stark beachtet.

Berichten möchten wir auch darüber, dass Gebhard Kirchgässner im vergangenen September auf der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, der Vereinigung der deutschsprachigen Volkswirte, die Johann-Heinrich-von-Thünen-Vorlesung halten durfte. Mit dieser Vorlesung ehrt der Verein verdiente Mitglieder. Mit seinem Thema „Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung“ konnte er seine reiche Erfahrung in der Politikberatung mit seiner wissenschaftlichen Analyse verbinden.

Wir möchten das Editorial aber auch in diesem Jahr nicht ohne gebührenden Dank an Träger und Mitarbeiter *unseres Instituts* schliessen. Der Kanton St. Gallen gibt uns als Hochschulträger den erforderlichen Spielraum für eine eigenverantwortliche Gestaltung von Forschung und Beratung. Danken möchten wir allen Mitgliedern des Geschäftsleitenden Ausschusses sowie den Mitgliedern der Förderungsgesellschaft, die uns finanziell unterstützen, die aber auch als Ansprechpersonen leicht zugänglich sind und uns wertvolle Anregungen geben. Ein Dank geht wie immer auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem engagierten Einsatz wesentlich zu unseren Ergebnissen beitragen. Ganz besonders möchten wir in diesem Jahr aber unsere administrativen Mitarbeiterinnen hervorheben, die uns immer tatkräftig unterstützen und ohne deren Hilfe und immerwährende Bereitschaft zur Unterstützung sich unsere Arbeit um einiges schwieriger gestalten würde.

St. Gallen, den 14. März 2013

Prof. Dr. Simon Evenett

Prof. Dr. Reto Föllmi

Prof. Dr. Dr. h.c. Gebhard Kirchgässner

## 2. Personelles

---

### **Geschäftsleitender Ausschuss**

Prof. Dr. MONIKA BÜTLER  
Prof. Dr. Aymo BRUNETTI (bis 30.11.)  
Dr. RENÉ P. BUHOLZER (seit 01.03.)  
Ständerätin ERIKA FORSTER (bis 28.02.)  
Prof. Dr. BRUNO JEITZINER  
Prof. Dr. CHRISTIAN KEUSCHNIGG  
Prof. Dr. ERNST MOHR  
Dr. ERIC SCHEIDEGGER (seit 01.03.)

### **Direktion**

Prof. Dr. SIMON J. EVENETT  
Prof. Dr. RETO FÖLLMI  
Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER

### **Emeritiertes Direktionsmitglied**

Prof. Dr. HEINZ HAUSER

### **Abteilungen**

#### **Aussenwirtschaft**

Prof. Dr. SIMON J. EVENETT  
FREDERIC BÄRTL (seit 23.08.)  
IRENE FENSORE (seit 23.08.)  
JOHANNES FRITZ (bis 31.07.)  
DARYA GERASIMENKO (bis 30.09.)  
IVA MIHAYLOVA (seit 23.08.)  
BERNARDAS MORKUNAS (seit 20.09.)  
WESLEY VAN DRONGELEN (seit 23.08.)  
MARTIN WERMELINGER

Prof. Dr. RETO FÖLLMI  
ANDREAS KOHLER (01.01.-30.09.)  
STEFAN LEGGE  
ISABEL MARTINEZ  
Dr. LUKAS SCHMID  
FABIAN SCHNELL  
ALEXA TIEMANN

## **Wirtschaftspolitik**

Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER

Prof. Dr. CHRISTINE BENESCH

BERIT GERRITZEN

FLORIAN HABERMACHER (bis 30.09.)

TERESA KÖRNER

Prof. Dr. MARK SCHELKER

## **Research Fellows**

Prof. Dr. LARS P. FELD

Prof. Dr. JÜRGEN WOLTERS

## **Research Associates**

Prof. Dr. CHRISTOPH A. SCHALTEGGER

Dr. MATHIEU TRÉPANIER

Dr. SACHA WUNSCH-VINCENT

Dr. THOMAS A. ZIMMERMANN

## **Sekretariat**

MICHÈLE KLARER

GABRIELA SCHMID

## 3. Forschung

---

### 3.1 Abteilung Aussenwirtschaft

*Leitung:* Prof. Dr. SIMON J. EVENETT

*Mitarbeiter:*

FREDERIC BÄRTL (seit 23. August)

IRENE FENSORE (seit 23. August)

JOHANNES FRITZ (bis 31. Juli)

DARYA GERASIMENKO (bis 30. September)

IVA MIHAYLOVA (seit 23. August)

BERNARDAS MORKUNAS (seit 20. September)

WESLEY VAN DRONGELEN (seit 23. August)

MARTIN WERMELINGER

*Von links nach rechts:*

*Frederic Bärtl, Prof. Dr. Simon Evenett, Michèle Klarer, Irene Fensore*

*Leitung:* Prof. Dr. RETO FÖLLMI

*Mitarbeiter:*

ANDREAS KOHLER (von 1. Januar bis 30. September)

STEFAN LEGGE

ISABEL MARTINEZ

Dr. LUKAS SCHMID

FABIAN SCHNELL

ALEXA TIEMANN

*Vorne von links nach rechts:*

*Fabian Schnell, Prof. Dr. Reto Föllmi, Isabel Martinez*

*Hinten von links nach rechts:*

*Stefan Legge, Dr. Lukas Schmid*

## **A) Die generellen Ziele unserer Forschung**

Prof. Dr. SIMON EVENETT und Prof. Dr. RETO FÖLLMI leiten gemeinsam die aussenwirtschaftliche Abteilung. Beide Lehrstühle teilen die Überzeugung, dass die Kombination der Forschung, die sich an höchsten internationalen Standards orientiert, mit einer starken wirtschaftspolitischen Ausrichtung das zentrale Element unserer Institutstätigkeiten darstellt. Die akademische Exzellenz unserer Forschung dient dabei als Rückgrat unserer Glaubwürdigkeit in der wirtschaftspolitischen Beratung. Insbesondere wollen wir hohe theoretische Anforderungen durchzusetzen, ohne die nicht-akademischen Adressaten unserer Forschung zu verlieren. Das Jahr 2012 war von vielfältigen Aktivitäten geprägt, dieser Bericht versucht die verschiedenen Ereignisse kurz zu beleuchten.

## **B) Lehrstuhl Prof. Dr. SIMON J. EVENETT**

Unermüdlich wirkte das Team von SIMON J. EVENETT bei der weltweiten Überwachung des staatlichen Handelsprotektionismus mit. Diese Aufgaben sind Teil von Global Trade Alert (GTA), einer Initiative unabhängiger Forschungsstellen aus aller Welt unter der Koordination des SIAW. Global Trade Alert ist heute eine weltweit anerkannte Informationsquelle für staatliche Handelspolitik. Die Initiative veröffentlichte im Jahr 2012 zwei Berichte sowie zahlreiche Kommentare in Zeitungen, Onlinemedien und TV. Bis zum Ende des Jahres verwiesen insgesamt fast 400 wissenschaftliche Studien, Zeitschriftenartikel oder Regierungsberichte auf die Arbeit von Global Trade Alert. Zum Ende des Jahres umfasste die Datenbank mehr als 2500 staatliche Massnahmen, bzw. Handelsinterventionen.

Im Jahr 2012 widmete Professor EVENETT einen wesentlichen Teil seiner Zeit der Erforschung von Auswirkungen des Protektionismus auf Entwicklungsländer. In diesem Zusammenhang half er bei der Organisation zweier Konferenzen in Accra/Ghana sowie Lima/Peru und diskutierte vor Ort aktuelle wissenschaftliche Beiträge und Artikel. Die Qualität der dort vorgestellten Ergebnisse war ausgesprochen hoch und wird daher 2013 in Form zweier Bücher veröffentlicht.

Seit der Gründung der Initiative im Jahr 2009 sind die Assistierenden von SIMON J. EVENETT stark in die Arbeit von Global Trade Alert eingebunden. Nach vielen Jahren des unermüdlichen Einsatzes verabschiedete sich das bestehende Team von Assistenten um ihre Dissertationen abzuschliessen. Es ist daher eine besondere Freude nochmals den Einsatz von DARYA GERASIMENKO und JOHANNES FRITZ zu würdigen. MARTIN WERMELINGER hat das Team nicht vollständig verlassen, sondern übernahm nach dem Abschluss seines Doktorats an der Universität St. Gallen eine koordinierende Rolle bei Global Trade Alert. Das neue Team, bestehend aus FEDERIC BÄRTL, IRENE FENSORE, IVA MIHAYLOVA, BERNARDAS MORKUNAS sowie WESLEY VAN DRONGELEN, hat die Arbeit an Global Trade Alert übernommen und unterstützt Professor EVENETT tatkräftig bei der Ausarbeitung von Reports auf Basis der Global Trade Alert Daten.

Darüber hinaus führte Professor EVENETT seine Arbeit als Direktor des HSG MBA-Programms erfolgreich fort; dies umfasst auch weiterhin die Position eines Direktors der HSG Executive School. Weitere Verbesserungen und Weiterentwicklungen des MBA Curriculums wurden durchgeführt und sogar durch die *Financial Times* als Case Study umgesetzt. Zum ersten Mal gelang es, den St. Galler MBA unter den „100 Top Global“ MBA Programmen zu positionieren. Trotz der erfreulichen Nachrichten ist sich Professor EVENETT bewusst, dass weiterhin Raum für zusätzliche Verbesserungen existiert.



Dr. THOMAS A. ZIMMERMANN leitet seit 2009 den Bereich „Organisation, Recht und Akkreditierung“ und ist darüber hinaus Mitglied der Geschäftsleitung im Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). Gleichzeitig ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter des SIAW an der HSG tätig, engagiert sich in diesem Zusammenhang als Dozent in Aus- und Weiterbildungsprogrammen und führt das jährliche Vorbereitungsseminar der „Model WTO“ Konferenz durch, welches von oikos St. Gallen organisiert ist.

### **C) Lehrstuhl Prof. Dr. RETO FÖLLMI**

Die Schwerpunkte des Lehrstuhls FÖLLMI lagen im Jahre 2012 wiederum in den Bereichen Innovation und Wachstum, Verteilung und Aussenhandel sowie politischer Ökonomie. Insbesondere startete das SINERGIA-Projekt des Schweizerischen Nationalfonds "Economic Inequality and International Trade" erfolgreich mit laufenden Sinergiaseminaren und einem Workshop. Wir kommunizierten alle unsere Forschungsergebnisse laufend an wissenschaftlichen Konferenzen und Seminaren, thematisierten sie in der Lehre sowie der wirtschaftspolitischen Beratung. In letzterem Gebiet arbeiteten wir im Bereich Internationale Makro- und Entwicklungsökonomik mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) zusammen, im Bereich Handel und Preisdifferenzen mit der Schweizerischen Post und im Bereich Lohnverteilung mit Avenir Suisse.

#### **Das Team**

Prof. Dr. RETO FÖLLMI ist seit Februar 2011 Professor für Internationale Ökonomie und leitet die Abteilung Aussenwirtschaft zusammen mit Prof. Dr. SIMON EVENETT. Von September 2007 bis Januar 2011 war er Professor für Makroökonomie an der Universität Bern. Er ist Mitglied der Programmkommission des PhD in Economics and Finance (PEF) an der Universität St. Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Fragen des Wirtschaftswachstums, der Aussenwirtschaft und der Einkommensverteilung.

STEFAN LEGGE ist seit September 2011 in unserer Gruppe. Er hat in St.Gallen, Mannheim sowie an der University of California in San Diego studiert. Seit Herbst 2011 ist er nach erfolgreichem Abschluss des Master-Programms im PhD-Programm in Economics and Finance (PEF) eingeschrieben. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit den Determinanten und Konsequenzen von Einkommensungleichheit, dem Zusammenhang von Demographie und Ungleichheit sowie den Auswirkungen von Rankings.

Dr. LUKAS SCHMID ist seit Februar 2011 in unserer Gruppe. Er hat in Bern Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre studiert und im Jahr 2008 mit dem Lizentiat abgeschlossen. Anschliessend hat er das Doktorandenprogramm des Studienzentrums Gerzensee absolviert. Im Dezember 2012 hat er das Doktorandenprogramm der Universität Bern erfolgreich abgeschlossen. In seiner Dissertation befasste er sich mit politischer Ökonomie, Ungleichheit und Bildung. Im Jahr 2012 weilte er als Visiting Researcher am Methodology Department der London School of Economics (LSE).

FABIAN SCHNELL ist in unserer Gruppe seit Januar 2012. Er hat in St. Gallen, an der London School of Economics (LSE) und an der Universität Göteborg studiert und im Jahr 2009 den Master in Economics (MEcon) abgeschlossen. Im Anschluss daran hat er mit dem PhD in Economics and Finance (PEF) begonnen und das Doktorandenprogramm des Studienzentrums Gerzensee absolviert. Im Rahmen seiner Dissertation beschäftigt er sich mit den Themen Strukturwandel und Geldpolitik. FABIAN SCHNELL arbeitet ausserdem bei *economiesuisse* als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Wirtschaftspolitik.

ALEXA TIEMANN war von Februar bis November 2011 Lehrstuhlassistentin in unserer Gruppe. Sie hat an der Universität Tübingen studiert und danach unter anderem als Consultant für die Weltbank gearbeitet. Im Moment ist sie als Visiting Fellow an der Universität Harvard in den USA. Ihre Promotion beschäftigt sich mit wirtschaftlichem Wachstum, Handel und Institutionen in Entwicklungsländern, auch im historischen Kontext, und wird durch Prof. FÖLLMI mitbetreut.

ANDREAS KOHLER war von Januar bis September 2012 in unserer Gruppe über das SINERGIA-Projekt. Er hat an der Universität Zürich Volkswirtschaft studiert. Nach Abschluss des Masterprogramms im Herbst 2008 ist er in das PhD-Programm der Universität Zürich eingetreten und hat 2009 die Doktorandenkurse in Makroökonomie und Ökonometrie am Studiencenter Gerzensee besucht. Seine Dissertation untersucht, wie Einkommensungleichheit internationale Handels- und Kapitalflüsse sowie das globale Wachstum beeinflusst.

## **Aktuelle Forschungsprojekte**

### **1) Aussenhandel, F&E und internationale Preisdifferenzen**

Im Papier "International arbitrage and the extensive margin of trade between rich and poor countries" untersucht RETO FÖLLMI zusammen mit CHRISTIAN HEPENSTRICK (Schweizerische Nationalbank) und JOSEF ZWEIMÜLLER (Universität Zürich) die Auswirkungen von unterschiedlichen Konsumstrukturen von armen und reichen Ländern in einem Krugman-Modell. Sie zeigen, dass die Pro-Kopf-Einkommen eines Importlandes entscheidend sind für die Tatsache, dass kein Handel stattfindet. Haushalte im reichen Norden sind gewillt, für Konsumgüter einen höheren Preis zu zahlen. Dies führt dazu, dass uneingeschränkte Monopolpreissetzung Arbitrage-Möglichkeiten für international gehandelte Produkte eröffnet. Einige Firmen im Norden beschränken nun ihre Produktion für den Heimmarkt, um internationale Arbitrage zu verhindern. Die Studie zeigt, dass reiche Länder von Handelsliberalisierungen stärker profitieren als arme Länder, die dabei sogar schlechter gestellt werden können. Die Resultate sind robust gegenüber der Annahme von sehr generellen Präferenzen und stimmen überein mit Daten von Firmen aus den Vereinigten Staaten sowie disaggregierten Handelsdaten. Diese zeigen einen stark negativen Zusammenhang zwischen Nicht-Exporten und dem Pro-Kopf-Einkommen (potentieller) Importländer.

Im Kontext dieser Studie haben wir die Schweizerische Post bei der Gestaltung des Vergleichs von internationalen Preisen für Briefe und Pakete beraten sowie die Qualität des internationalen Standard-Richtwerts diskutiert.

### **2) Die Zukunft des Schweizer Mittelstandes**

In zwei Kapiteln für das Avenir Suisse Buch „Der strapazierte Mittelstand“ untersuchte RETO FÖLLMI zusammen mit SANDRO FAVRE und JOSEF ZWEIMÜLLER (Universität Zürich) die Entwicklung der Mittelstandslöhne und welche Rolle der Bildungsabschluss dafür spielt. Die Reallöhne haben in der Schweiz in den letzten 20 Jahren deutlich zugenommen, allerdings ist der Mittelstand sowohl relativ zum untersten Quintil als auch zum obersten Quintil zurückgefallen. Am oberen Ende liegt der Grund in der stetig steigenden Nachfrage nach Hochqualifizierten, was sich auch in steigenden Bildungsrenditen von Hochschulausbildungen äussert. Der Ertrag einer Berufslehre hat dagegen stagniert, was auch damit zusammenhängt dass sich der durchschnittliche Berufslehreabsolvent viel mehr als früher weiterbildet.

### **3) Innovationen, internationale Produktzyklen und Wirtschaftswachstum (weiterhin in Arbeit)**

Wir führten unsere Arbeiten am Projekt „The Macroeconomics of Model T“ fort. Wir untersuchen die Anreize der Firmen, kostensparende Prozessinnovationen zu tätigen. Ein Unternehmen entwickelt zunächst ein neues Produkt, das nur an die Reichen verkauft wird, weil jene einen grösseren Anteil an hochqualitativen Gütern konsumieren können, und entwickelt zu einem späteren Zeitpunkt daraus abgeleitet ein Massenprodukt für breite Bevölkerungsschichten. Ein prototypisches Beispiel dafür ist Fords "Model T", das für einen grossen Teil der Bevölkerung das erste erschwingliche Automobil war. Die Verteilung der Einkommen zwischen Arm und Reich beeinflusst somit die Richtung der Innovationen. Wie Ungleichheit auf das Wachstum wirkt, hängt einerseits von der Frage ab, durch welche Spillovers die Massenproduktion auf die gesamtwirtschaftliche Produktivität wirkt und andererseits, ob eine breite Mittelklasse existiert.

Ausserdem gingen die Forschungen im Projekt „Produktzyklen und Internationaler Handel“ weiter. RETO FÖLLMI, zusammen mit ANDREAS KOHLER und SANDRA HANSLIN (Universität Zürich), untersuchen die Wirkungen des Eintritts der Schwellenländer im Weltmarkt auf Wachstum und Innovationstätigkeit der Industrieländer. Im Norden werden neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt, die von den Schwellenländern imitiert werden können, worauf die Industrien in den Süden abwandern, so dass ein Produktzyklus à la Vernon (1966) entsteht. Wir zeigen, dass dieser Prozess wesentlich von den Einkommensunterschieden und der -verteilung zwischen Nord und Süd und innerhalb dieser Länder gesteuert wird.

### **4) Produktivitätsentwicklung, Verteilung und Aussenhandel**

Im Projekt „Globalization and Productivity in the Developing World“ gehen RETO FÖLLMI und MANUEL OECHSLIN (University of Tilburg) dem Einfluss von internationalem Handel in einer Wirtschaft mit unvollkommenen Kreditmärkten nach. Wir zeigen, dass die graduelle Öffnung gegenüber Handel (i) einen negativen Einfluss auf Produktivität und Produktion haben kann (aber nicht zwingend haben muss) (ii) die Einkommensverteilung sich aber zwingend polarisiert. Der Hauptgrund für diese Effekte liegt darin, dass der wettbewerbsfördernde Einfluss von Handel die Preissetzungsmöglichkeiten und über die tieferen Gewinne die Kreditlimite der kleineren Unternehmen reduziert. Dies führt dazu, dass kleinere Firmen aufgrund der Skaleneffekte nur noch weniger produktiv produzieren können. Das Modell stimmt mit verschiedenen empirischen Regularitäten von Handelsliberalisierung in Entwicklungsländern überein.

Die Erkenntnisse aus den Forschungsprojekten im Bereich Wachstums- und Handelsökonomie wurden verwendet, um das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) bei der Publikation eines Lehrbuchs zu „Financial Programming“ zu beraten.

### **5) Politische Ökonomie, Bildung und Umverteilung**

Das Projekt "Compulsory Voting" wird von RETO FÖLLMI und LUKAS SCHMID geleitet. In Zusammenarbeit mit DOMINIK HANGARTNER (London School of Economics) und MICHAEL BECHTEL (Universität St. Gallen, Department Politikwissenschaft) untersuchen wir die Auswirkungen von Stimm- und Wahlzwang in den Schweizer Kantonen. Im Standard-Modell nach Meltzer-Richard erhöht Stimm- und Wahlzwang die Kosten des Nicht-Wählens und führt dadurch zu einer Veränderung des Medianwählers. Konkret erwarten wir, dass die Wahlbeteiligung bildungsferner Stimmbürger mit eher tieferen Einkommen steigt. Da diese Wähler mehr Umverteilung bevorzugen, erwarten wir nach der

Einführung von Stimm- und Wahlzwang Änderungen in den Resultaten von Abstimmungen zu Umverteilungsthemen. Im Verlaufe des Projekts sammelten wir detaillierte Angaben zu den Ergebnissen eidgenössischer Abstimmungen sowohl auf Bezirks- wie auch auf Kantonsebene. Unsere Resultate zeigen, dass Stimm- und Wahlzwang die Partizipationsrate um etwa 30 Prozentpunkte erhöht. Wir finden jedoch – entgegen etablierten Theorien zu Norminternalisierung – keine langfristige Erhöhung der Beteiligung nach Abschaffung des Stimmzwangs. In einem zweiten Schritt prüfen wir die postulierten Umverteilungseffekte. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Einführung von Stimm- und Wahlzwang mehr linke als rechte Wähler zur Urne bringt. Diese Wirkung ist jedoch nur kurzfristig und auf die Dauer der Stimmzwangsperiode beschränkt.

Im Projekt „Effects of Education“ untersuchen RETO FÖLLMI und LUKAS SCHMID zusammen mit STEFAN BOES (Universität Luzern) und DOMINIK HANGARTNER (London School of Economics) die Wirkung von Bildung auf Arbeitsmarkterfolg und auf Risiko- und Zeitpräferenzen. Theoretische und empirische Arbeiten betonen den positiven Zusammenhang zwischen Bildung und Produktivität, Innovationskraft und internationaler Wettbewerbsfähigkeit. Von einem empirischen Standpunkt aus gesehen ist die Identifikation der Wirkung von Bildung jedoch häufig schwierig, weil nicht-beobachtbare Faktoren sowohl Ausbildung als auch Arbeitsmarkterfolg beeinflussen. Ein positiver Zusammenhang zwischen Bildung und Löhnen kann also nicht zwingend auf Bildung zurückgeführt werden. Die Sekundar- und Gymnasialprüfung stellen ein einmaliges quasi-experimentelles Design dar zur Beantwortung der Frage nach dem Einfluss von Bildung. Die Prüfungen wurden durchgeführt, um die Schüler in eine ihrem Leistungsniveau entsprechende Stufe der Mittelschule einzuweisen. Das Projekt nutzt den kritischen Schwellenwert als natürliches Experiment und schaut, wie sich Schüler knapp unterhalb und knapp oberhalb der Grenze bezüglich der interessierenden Variablen unterscheiden. Die Analyse dieser Subgruppe gibt Aufschluss über die *kausalen* Effekte von Bildung.

### **3. Forschung**

---

#### **3.2 Abteilung Wirtschaftspolitik**

*Leitung:* Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER

*Mitarbeiter:*

Prof. Dr. CHRISTINE BENESCH

BERIT GERRITZEN

FLORIAN HABERMACHER (bis 30. September)

TERESA KÖRNER

Prof. Dr. MARK SCHELKER

*Hinten von links nach rechts:*

*Prof. Dr.Dr.h.c. Gebhard Kirchgässner, Prof. Dr. Mark Schelker*

*Vorne von links nach rechts:*

*Berit Gerritzen, Prof. Dr. Christine Benesch, Teresa Körner, Gabriela Schmid*

## **A) Die generelle Stossrichtung unserer Forschung**

Wie in den früheren Jahren arbeiten Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER und Prof. Dr. MARK SCHELKER weiterhin im Bereich der Politischen Ökonomie mit Schwerpunkten in den Bereichen Direkte Demokratie und Föderalismus, während Frau Prof. Dr. CHRISTINE BENESCH sich mit Problemen der Medienökonomie befasst. Neben Arbeiten zu Grundlagenfragen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften kommen dazu Arbeiten aus den Bereichen der Gesundheits- und der Umweltökonomik. Einen Schwerpunkt bildete im vergangenen Jahr darüber hinaus die Arbeit an der 2. Auflage des Lehrbuchs „Introduction to Modern Time Series Analysis“.

MARK SCHELKER sowie GEBHARD KIRCHGÄSSNER sind zudem in das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanzierte Sinergia Projekt „The Swiss Confederation: A Natural Laboratory for Research on Fiscal and Political Decentralization“ eingebunden. Dieses Forschungsprogramm wurde Ende 2010 lanciert. MARK SCHELKER ist Koordinator des Teilprojekts „Institutionen und Regulierung in der Schweiz“.

Im Rahmen der wirtschaftspolitischen Beratung standen wiederum Fragen des Föderalismus und der Staatsschulden im Vordergrund. Dies gilt für Vorträge in Deutschland und Österreich, aber auch für die Teilnahme von GEBHARD KIRCHGÄSSNER an dem von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten und der Weltbank in Kathmandu veranstalteten South Asia Region (SAR) Cross-Country Learning Forum “Strengthening Local Government Finances for Better Services and Greater Accountability” im September. Dazu kamen Beiträge zum Steuerstreit zwischen der Schweiz und Deutschland.

## **B) Das Team**

Prof. Dr. Dr. h.c. GEBHARD KIRCHGÄSSNER leitet die Abteilung Wirtschaftspolitik. Seine Forschungsschwerpunkte betreffen neben aktuellen Fragen der Wirtschafts- sowie insbesondere der Finanzpolitik zum einen Fragen der politischen Ökonomie, insbesondere in Zusammenhang mit den grundlegenden schweizerischen Institutionen der direkten Demokratie und des Föderalismus, zum anderen grundlegende methodische Fragen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

BERIT GERRITZEN ist seit Februar 2009 in unserer Gruppe. Sie hat in St. Gallen den Master in Economics (MECON) erworben und ist seit 2010 im Programm des PhD in Economics and Finance (PEF), wo sie inzwischen die Vorstudie abgelegt hat. Sie arbeitet im Bereich der Gesundheitsökonomik. Dies gilt zunächst für das Gebiet ihrer Dissertation, aber auch für Arbeiten zum Gesundheitssystem der Schweiz, die sie zusammen mit GEBHARD KIRCHGÄSSNER verfasst hat.

FLORIAN HABERMACHER ist in unserer Gruppe seit 2008. Er hat an der ETH Lausanne studiert und dort mit dem Master of Science in Environmental Sciences and Engineering abgeschlossen. Er ist derzeit mit einem Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds am Oxford Centre for the Analysis of Resource Rich Economies (OxCarre). In seiner Dissertation befasst er sich mit umweltökonomischen Fragestellungen, insbesondere mit Fragen der Ausgestaltung von Energie- bzw. Umweltsteuern.

TERESA KÖRNER ist in unserer Gruppe seit Februar 2010. Sie hat in Innsbruck sowie an der Universidad Nacional Autónoma de México und am Instituto Tecnológico Autónomo de México, beide in Mexiko City, studiert und in Innsbruck als Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen. Sie promoviert im Rahmen des Ph.D.-Programms „Organisation und Kultur“. Sie wird sich in ihrer Dissertation ebenfalls mit Fragestellungen der Gesundheitsökonomik befassen.

Prof. Dr. CHRISTINE BENESCH ist Assistenzprofessorin an der School of Economics and Political Science (SEPS) der Universität St. Gallen und im SIAW der Abteilung Wirtschaftspolitik angegliedert. Sie hat im Jahr 2009 in Zürich mit einer Arbeit zur ökonomischen Analyse des Fernsehkonsums promoviert und beschäftigt sich weiterhin schwerpunktmässig mit Fragen der Medienökonomie. Sie wird durch den Profilbereich Wirtschaftspolitik unserer Abteilung finanziert.

Prof. Dr. MARK SCHELKER ist ebenfalls Assistenzprofessor an der School of Economics and Political Science (SEPS) der Universität St. Gallen und im SIAW der Abteilung Wirtschaftspolitik angegliedert. Er hat im Jahr 2007 an der Universität Fribourg mit einer Arbeit über Rechnungshöfe und Geschäftsprüfungskommissionen als Institutionen zur Kontrolle von Regierung und Bürokratie promoviert und beschäftigt sich auch weiterhin mit Problemen der Politischen Ökonomie.

Prof. Dr. LARS FELD, der von 1995 bis 2002 in unserer Gruppe tätig war, hier in St. Gallen promoviert und sich habilitiert hat und der unserem Institut nach wie vor als Research Fellow verbunden ist, leitet seit Oktober 2010 das Walter Eucken Institut an der Universität Freiburg i.Br. Seit 2011 ist er Mitglied des deutschen Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Er arbeitet in den Bereichen der Finanzwissenschaft sowie der Neuen Politischen Ökonomie.

Prof. Dr. CHRISTOPH SCHALTEGGER, der 2001 und 2002 an unserem Institut gearbeitet hat, ist uns ebenfalls nach wie vor als Research Fellow verbunden. Er ist seit 2010 Ordinarius für Politische Ökonomie an der Universität Luzern. Zudem ist er seit 2011 Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht an der Universität St. Gallen. Er arbeitet ebenfalls in den Bereichen der Finanzwissenschaft sowie der Neuen Politischen Ökonomie.

## **C) Aus den Projekten**

### **1. Grundlegende Fragen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**

In einer ersten Arbeit aus diesem Bereich befasst sich GEBHARD KIRCHGÄSSNER mit der Frage nach der Rationalität menschlichen Handelns. Traditionell unterstellt die Ökonomische Theorie den wirtschaftlichen (und anderen) Akteuren, dass diese sich rational verhalten. Durch die Entwicklung der Verhaltensökonomik wurde diese Annahme in Frage gestellt. Tatsächlich wird es sich in aller Regel nur um eine beschränkte Rationalität handeln können, da die Akteure weder über die Information noch über die Zeit (bzw. die Informationsverarbeitungskapazität) verfügen, die für eine im klassischen Sinne ‚voll rationale Entscheidung‘ erforderlich wäre. Andererseits können wir das Handeln von Menschen nur dann verstehen, wenn wir ihnen zumindest ein Mindestmass an Rationalität zubilligen: Wollen wir dieses Handeln verstehen, müssen wir uns fragen, welche Ziele angestrebt wurden, welche Information zur Verfügung stand, d.h. von welchen Handlungsmöglichkeiten die Akteure glaubten, dass sie ihnen zur Verfügung stehen, und dass sie versucht haben, gegeben ihrem Informationsstand ihre Ziele bestmöglich zu erreichen. Dabei können die Ziele aus einer ‚objektiven‘ Perspektive heraus unsinnig erscheinen, und die Information kann falsch sein. Es geht hier nicht um objektive Richtigkeit, sondern um subjektive Wahrnehmungen. Das hier zum Einsatz gelangende ‚schwache Rationalitätsprinzip‘ ist daher auch keine empirisch überprüfbare Annahme, aber als Voraussetzung dafür, menschliches Handeln verstehen zu können, notwendiger Bestandteil einer jeden ‚verstehenden Sozialwissenschaft‘ im Sinne von Max Weber.

Ein zweites Papier aus diesem Bereich beschäftigt sich mit dem ‚sanften Paternalismus‘. Paternalistische bzw. meritorische Politik versucht, auf die Entscheidungen der Individuen zu deren eigenem Wohl Einfluss zu nehmen, auch wenn keine Dritten davon betroffen sind. Dies scheint im Gegensatz zum normativen Individualismus zu stehen, der als Leitbild unserer modernen Demokratie zugrunde liegt. Der sanfte Paternalismus sieht durch die Existenz von Verhaltensanomalien die Notwendigkeit

paternalistischer Politik begründet, möchte aber hier mit sehr niedrigschwelligen Massnahmen arbeiten, die insbesondere die Entscheidungsmöglichkeiten der Betroffenen offen lassen. Tatsächlich unterliegt er jedoch den gleichen möglichen Einwänden wie die ‚harte‘ Variante. Sobald wir jedoch davon ausgehen, dass die Menschen über ihr Tun und auch über ihre jeweils handlungsleitenden Präferenzen reflektieren können, widerspricht Paternalismus generell nicht mehr notwendigerweise dem normativen Individualismus. Die Einsatzmöglichkeiten des sanften Paternalismus sind, soweit man das bisher beurteilen kann, jedoch eher begrenzt. Die vielfach geäusserte Kritik an diesem Konzept ist teilweise berechtigt, schießt aber teilweise weit über das Ziel hinaus und scheint zum Teil auch eher ideologisch motiviert zu sein.

Ein drittes Papier, welches noch in Arbeit ist, befasst sich mit dem Problem der Gier. Die Gier der Banker wird von vielen massgeblich für die Finanzkrise verantwortlich gemacht, die in der Wirtschaftskrise und schliesslich in der Schuldenkrise gemündet hat, von der neben vielen Ländern der Eurozone auch die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich betroffen sind. Gier soll hier als übermässiges Streben nach Geld verstanden werden. Die ökonomische Theorie geht üblicherweise davon aus, dass wir Einkommen erzielen, um unsere Konsumbedürfnisse zu befriedigen. Extrem hohe Einkommen, wie wir sie heute bei Managern grosser, international tätiger Firmen, aber auch bei manchen Wertpapierhändlern beobachten, können damit nicht mehr erklärt werden. Einkommen scheint hier zum Selbstzweck bzw. zum Statussymbol geworden zu sein: Als CEO möchte ich mindestens so viel verdienen wie der CEO meines wichtigsten Konkurrenten; ich möchte mit ihm mithalten können. Aber auch Korruption ist in vielen Fällen nur schwer zu erklären: In vielen Fällen gehen Politiker wie Bürokraten für vergleichsweise geringe Summen erhebliche Risiken ein, wobei sie ihr – durchaus nicht geringes – Einkommen riskieren. Um dies mit unserem Standardansatz vereinbar zu machen, müssen wir eine sehr hohe Risikofreude unterstellen, die wir im übrigen Verhalten dieser Personen in aller Regel nicht beobachten können. Dies muss, wie viele Fälle in den vergangenen Jahren zeigen, nicht notwendigerweise strafrechtlich relevant sein; es reicht, dass dadurch eine erfolgreiche politische Karriere gefährdet wird. Auch hier kann die Motivation darin liegen, dass man ‚mit den anderen mithalten‘ will.

Die vergleichsweise ‚neutrale‘ Annahme der Verfolgung des Eigeninteresses ist damit kaum vereinbar. Im den vergangenen Jahren ist den Ökonomen daher auch vorgeworfen worden, dass sie an dieser Annahme in aller Regel festhalten, obwohl deren Berechtigung durch Experimente der Verhaltensökonomik in Frage gestellt wurde. Das Problem ist freilich, dass in diesen Experimenten zu meist aufgezeigt wurde, dass sich die Individuen – in bestimmten Situationen – altruistischer verhalten, als die Standardtheorie unterstellt. Hier beobachten wir aber das Gegenteil: Die Akteure sind stärker eigennützig bzw. stärker an Geld interessiert, als mit einer rationalen Verfolgung des Eigeninteresses vereinbar ist. Zur Erklärung solchen Verhaltens bietet bisher auch die Verhaltensökonomik noch nicht sehr viel.

## **2. Politische Ökonomie**

MARK SCHELKER hat das Forschungsprojekt ‚Institutions, Regulation and Taxation‘ (mit SIMON LÜCHINGER, Universität Luzern und ANDREI SHLEIFER, Harvard Universität) weiter vorangetrieben. Das Projekt beschäftigt sich mit der Frage der politischen und ökonomischen Determinanten der Regulierungspolitik. Hierbei wird in einem ersten Schritt der Einfluss von politischen Institutionen auf die Regulierungsaktivität und Regulierungsdichte untersucht. In einem zweiten Schritt wird die Interaktion von Fiskal- und Regulierungspolitik analysiert. Dies basiert auf der Idee, dass Regulierung und Besteuerung grundsätzlich funktional äquivalent sind und oftmals beide Instrumente der Politik zur Verfügung stehen. Im letzten Jahr stand der Hauptfokus auf der Datenerhebung. Hierzu wurden Regulierungsindikatoren zu der regulatorischen Aktivität (die Zahl der neuen Erlasse und die Anzahl Seiten) der Kantone von 1908 bis 2010 erhoben. Komplementär dazu wurden politische, fiskalische,



ökonomische und demografische Daten zur Entwicklung der Kantone über denselben Zeitraum erhoben. Ende Jahr wurden erste Datenanalysen durchgeführt.

Im letzten Jahr wurde von MARK SCHELKER zudem ein Projekt mit dem Titel ‚Governor Careers‘ (mit JIM ALT, Harvard Universität und SHANNA ROSE, New York University) lanciert. Dieses Projekt soll zum besseren Verständnis von Mechanismen zur Stärkung der politischen Verantwortlichkeit von Politikern beitragen. Die bisherige Forschung hat stark auf die Anzeizeffekte durch regelmässige Wahlen gesetzt. Das Projekt hingegen legt den Fokus auf die Selektion und die Karriereanreize von Politikern. Es wird untersucht, ob die Amtsführung von Gouverneuren der US-Bundesstaaten durch die vergangene und künftige Karriere(perspektive) beeinflusst wird. Hierbei werden Informationen zu den Lebensläufen von Gouverneuren zusammengetragen, die neben den beruflichen und politischen Ämtern vor einer Gouverneurswahl auch alle Versuche (ob erfolgreich oder gescheitert) beinhalten, ein politisches Amt per Direktwahl nach dem Gouverneursamt zu erlangen. Der Datensatz umfasst Informationen für alle Gouverneure zwischen 1950 und 2010 sowie politische, ökonomische und demografische Charakteristika der Bundesstaaten.

Neben diesen beiden Projekten hat MARK SCHELKER weitere Projekte lanciert oder weitergeführt. In ‚Drugs and Foreign Aid‘ (mit ROLAND HODLER, Universität Luzern) wird der Frage nachgegangen, ob die Produktion von Drogen wie Kokain und Opium einen Einfluss auf die Zuteilung von Entwicklungshilfegeldern hat. Im Projekt mit dem Titel ‚Enlightened Pork: Pork Barrel Spending and Nighttime Light Emission‘ (mit ROLAND HODLER, Universität Luzern und PAUL RASCHKY, Monash Universität) werden neue Identifikationsstrategien untersucht, um die Quellen, Mechanismen und Ziele von verschwenderischen staatlichen Ausgaben zu identifizieren. Auf der Grundlage von Schweizer Daten erforscht MARK SCHELKER zusammen mit LUKAS SCHMID neue Möglichkeiten zur Bestimmung der Grösse des Bisherigenvorteils in Nationalratswahlen. Hierzu wird eine neue Methode entwickelt, wie ein Regression Discontinuity Design auf Proporzahlen übertragen werden kann. Dies ermöglicht die kausale Schätzung der Grössenordnung und möglicherweise von Determinanten des Bisherigenvorteils in schweizerischen Nationalratswahlen.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER befasst sich in einer Arbeit mit der Reformfähigkeit von Konkordanzsystemen. Die Konkordanz bzw. die direkten Volksrechte und die sich daraus ergebende Konkordanz im politischen System werden in der Schweiz häufig als verantwortlich für Verzögerungen oder gar Verhinderungen notwendiger Reformen angesehen. Dabei ist die Schweiz nicht das einzige Land mit einer Konkordanzregierung, und die direkte Demokratie ist nur einer unter mehreren Mechanismen, der zu solchen Regierungen führen kann. Analoge Situationen ergeben sich z.B. in Deutschland nicht nur bei ‚Grossen Koalitionen‘, sondern auch dann, wenn die beiden Kammern des Bundestages, der Bundestag und der Bundesrat, unterschiedliche Mehrheiten aufweisen, was häufig der Fall ist. Die Entsprechung in den Vereinigten Staaten wird als ‚geteilte Regierung‘ (divided government) bezeichnet, wenn die Partei des Präsidenten keine Mehrheit im Kongress besitzt. Auch dies war in den vergangenen Jahrzehnten häufig der Fall; es war eher die Regel als die Ausnahme.

Die Schweiz ist somit kein absoluter Sonderfall; es gibt andere institutionelle Konstellationen, die ähnliche politische Auswirkungen haben. Insofern findet eine solche Reformdiskussion auch nicht nur in der Schweiz, sondern auch in anderen Ländern, insbesondere in Deutschland statt. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass die Konkordanz für Reformen hinderlich sein kann, aber nicht muss; sie kann sie sogar befördern. Es kommt auf die genaue Ausgestaltung des jeweiligen politischen Systems an. So war z.B. die Schweiz in jüngerer Zeit sehr viel reformfreudiger als Frankreich, welches, sieht man einmal von den kurzen Episoden der Kohabitation ab, die Konkordanz nicht kennt. Ausserdem führt die Konkordanz dadurch, dass bei politischen Entscheidungen in aller Regel eine grössere als die einfache Mehrheit erforderlich ist, dazu, dass die Politik sich stärker an den Präferenzen des Medianwählers bzw. –stimmbürgers orientiert und damit auch stetiger wird, was so-

wohl aus demokratiethoretischer als auch aus ordnungspolitischer Perspektive positiv zu bewerten ist.

### 3. Medienökonomik

In diesem Forschungsbereich untersuchte CHRISTINE BENESCH im vergangenen Jahr, wie Veränderungen der Strukturen in Medienmärkten und Regulierungen Medienkonsum und insbesondere Nachrichtenkonsum beeinflussen. In den letzten Jahren haben traditionelle Massenmedien an Reichweite eingebüsst, was zu finanziellen Schwierigkeiten in vielen Medienunternehmen führte. Diese Entwicklung hat eine ausführliche Debatte darüber ausgelöst, ob und inwiefern Medien staatlich unterstützt werden sollten und wie Medienmärkte organisiert sein müssen, damit die Medien ihre Informations- und Kontrollfunktion optimal wahrnehmen können.

In den letzten Jahren sind insbesondere die Leserzahlen von traditionellen Tageszeitungen stark zurückgegangen, was einige Zeitungsverlage in finanzielle Schwierigkeiten gebracht hat. Hauptsächlich junge Konsumentinnen und Konsumenten, die im Internet-Zeitalter aufgewachsen sind, scheinen Printmedien kaum mehr zu beachten. Dies ist jedoch nicht uneingeschränkt der Fall. Gratiszeitungen können relativ hohe Leserzahlen in jüngeren Bevölkerungsgruppen vorweisen. Die Schweizer Gratiszeitung *20 Minuten* erreicht zum Beispiel über 45 Prozent der 14- bis 29jährigen. Vermutlich ist ein grosser Teil dieses Erfolgs dem ‚Preis‘ des Produkts zuzuschreiben, aber dennoch widersprechen diese Zahlen der allgemeinen Sichtweise, dass die Internetgeneration Printmedien ignoriert.

CHRISTINE BENESCH begann zusammen mit FELIX OBERHOLZER (Harvard Business School) zu analysieren, inwiefern sich der Konsum von Gratiszeitungen auf das Lesen von traditionellen kostenpflichtigen Zeitungen auswirkt. Einige Kommentatoren betrachten Gratiszeitungen als zusätzliche Bedrohung für traditionelle Printmedien, welche ihnen Leser und Werbeeinnahmen abspenstig machen. Andererseits müssen Gratiszeitungen nicht unbedingt als ein Substitut zu kostenpflichtigen Zeitungen dienen. Es könnte auch sein, dass die Zielgruppe von Gratiszeitungen hauptsächlich aus Personen besteht, die sowieso nicht regelmässig traditionelle Zeitungen lesen würden. Es gibt jedoch kaum überzeugende empirische Evidenz, welche die eine oder andere Sichtweise bestätigen würde. Zudem kann sich der Zusammenhang zwischen Gratiszeitungen und traditionellen Zeitungen auch etwas komplexer gestalten: Wenn sich Konsumenten durch Gratiszeitungen an das Zeitungslesen gewöhnen und die Vorzüge von Zeitungen kennenlernen, könnte dies dazu führen, dass sie später mit grösserer Wahrscheinlichkeit eine kostenpflichtige Zeitung abonnieren.

Bei diesem Forschungsprojekt handelt es sich um eine systematische Untersuchung darüber, ob Leser von Gratiszeitungen mehr oder weniger bereit sind, eine traditionelle Zeitung zu abonnieren. Dazu wurden 500 Personen aus 8 Bezirken in der Grossregion Zürich zu ihrem Medienkonsum und ihrem Pendlerverhalten befragt. Am Ende der Umfrage wurde den Teilnehmer/innen ein Gratisabonnement des *Tages-Anzeigers* angeboten. Personen, die in der vorgehenden Woche Gratiszeitungen gelesen hatten, nahmen das offerierte Zeitungsabonnement mit grösserer Wahrscheinlichkeit an (kontrolliert für sonstigen Medienkonsum). Natürlich könnte dies damit erklärt werden, dass sich Leser von Gratiszeitungen ganz einfach eher für das Zeitungslesen interessieren als Personen, die keine Gratiszeitungen konsumieren. Mit Hilfe moderner statistischer Verfahren wurde versucht zwischen einer Erklärung zu unterscheiden, welche auf Präferenzen bzw. Interesse, und einer solchen, welche auf Gewöhnung beruht. Dabei wurde ausgenutzt, dass *20 Minuten* hauptsächlich am frühen Morgen an Bahnhöfen, Tram- und Busstation verfügbar ist und somit grösstenteils von Pendlern gelesen wird, die mit öffentlichem Verkehr unterwegs sind. Die Wahl des Transportmittels hängt unter anderem von der relativen Attraktivität der Verkehrsinfrastruktur ab, d.h. von der relativen Reisezeit mit Auto oder öffentlichem Verkehr aufgrund von Strassen, Verkehrsaufkommen, Zug- und Busverbindungen. Erste Ergebnisse dieser zusätzlichen Schätzungen bestätigen den positiven Zusammenhang zwischen Gratiszeitungskonsum und Annahme des Gratisabonnements. Somit sind die Resultate konsistent mit

der Idee, das Gratiszeitungen zu Gewöhnungseffekten führen können. In einer weiteren Phase des Projekts wird dann untersucht, ob diese neuen Tageszeitungsleser ihr Abonnement dann auch kostenpflichtig verlängern, wenn das Gratisabonnement ausgelaufen ist.

In einem weiteren Projekt untersuchte CHRISTINE BENESCH, wie Medienkonsumenten in Europa auf öffentlich-rechtliche Fernsehanstalten (sogenannte Public Service Broadcasters) und deren unterschiedliche Regulierung reagieren. Forschung im Bereich der politischen Ökonomie der Medien betont, dass Medien unabhängig von Regierung und Politik sein sollten. In Europa hingegen existieren in vielen Ländern starke öffentlich-rechtliche Fernsehanstalten, obwohl ansonsten die Medienfreiheit generell hoch ist. Solche Interventionen in Fernsehmärkte werden üblicherweise mit Marktversagen, sowie mit positiven externen Effekten und meritorischen Aspekten von Information gerechtfertigt; sie sollen somit den Konsumenten zugutekommen. Andererseits können auch in Ländern, in welchen Regulierungen einen solchen benevolenten Hintergrund haben, stark regulierte öffentliche Fernsehstationen, deren Finanzierung von der öffentlichen Hand abhängt, politischer Einflussnahme ausgesetzt sein. Schlussendlich ist es eine empirische Frage, ob und unter welchen Bedingungen öffentliches Fernsehen für die Konsumenten vorteilhaft ist oder nicht.

In der empirischen Analyse dient das Ausmass des Medienkonsums, d.h. die Zeit, die für den Konsum unterschiedlicher Medien aufgewendet wird, als Indikator dafür, wie die Konsumenten die Qualität der Medieninhalte beurteilen. Die empirischen Resultate zeigen, dass in Ländern mit einem höheren Anteil staatlicher Fernsehsender der Nachrichten- und Informationskonsum am Fernsehen im Allgemeinen geringer ist. Dieser negative Zusammenhang besteht vor allem dann, wenn ein Ministerium die Fernsehsender überwacht. Er ist schwächer, wenn eine unabhängigere Regulierungsinstanz existiert. Unter einem Selbstregulierungsregime der öffentlichen Fernsehanstalten besteht dagegen sogar ein positiver Zusammenhang zwischen Fernsehkonsum und dem Anteil staatlicher Fernsehsender. Der Anteil der Fernsehanstalten von kommerziellem Einkommen (im Vergleich zu Einkommen aus Lizenzgebühren und Steuern) hat hingegen keinen Einfluss auf den Zusammenhang zwischen dem Ausmass an staatlichen Fernsehsendern und Fernsehkonsum. Zudem zeigt sich, dass die negativen Auswirkungen von staatlichem Engagement für Personen mit ausgeprägtem politischem Interesse stärker sind als für Leute, die wenig Interesse an Politik zeigen.

Die Resultate sind also einerseits konsistent mit der Theorie der politischen Vereinnahmung von Medien, die aufzeigt, dass geringe Transaktionskosten zwischen Regierung und Medien mit höherer Wahrscheinlichkeit zu politischer Beeinflussung von Medieninhalten und somit zu geringerer Informationsqualität führt. Andererseits unterstützen die Resultate die Theorie nicht, die auch voraussagt, dass stärkere Kommerzialisierung zu geringerer politischer Vereinnahmung der Medien führt. Somit scheinen in Bezug auf öffentliches Fernsehen in Europa formale regulatorische Bedingungen bedeutender für tatsächliche Unabhängigkeit zu sein als die Grundlage der Finanzierung. Zudem scheinen Regulierungsansätze, die die Unabhängigkeit öffentlicher Fernsehsender formal garantieren (d.h. Ansätze der Selbstregulierung) tatsächlich erfolgreich darin zu sein, die positiven Aspekte öffentlichen Fernsehens unter gleichzeitiger Wahrung der tatsächlichen politischen Unabhängigkeit zustande kommen zu lassen.

#### **4. Gesundheitsökonomik**

BERIT GERRITZEN untersucht, wie sich die Durchsetzungsfähigkeit („Empowerment“) von Frauen auf ihre Verhandlungsposition in intimen Beziehungen im Kontext der HIV-Prävention auswirkt. Dies ist ein äusserst politikrelevantes Forschungsfeld. Weltweit sind 34 Millionen Erwachsene und Kinder mit HIV infiziert, allein im Jahr 2011 starben 1.7 Millionen Menschen an den Folgen von AIDS. Laut UNAIDS stellt die Ungleichbehandlung der Geschlechter einen der wichtigsten Treiber der Epidemie dar. So sind zum Beispiel im Afrika südlich der Sahara, wo zwei Drittel aller HIV-Infizierten leben, 59 Prozent aller HIV-Infizierten weiblich, wobei insbesondere junge Frauen in dieser Region eine

achtmal höhere Infektionswahrscheinlichkeit als der Durchschnitt aufweisen. Diese geschlechtsspezifischen Unterschiede in der HIV-Prävalenz beruhen zum Teil auf biologischen Ursachen. Eine andere, vermutlich relevantere Erklärung liegt in der nach wie vor bestehenden Marginalisierung von Frauen in zahlreichen Gesellschaften. Insbesondere in Entwicklungsländern sehen sich Frauen oftmals mit ausgeprägten Barrieren in Bezug auf den Zugang zu HIV-Prävention und Behandlung konfrontiert.

Trotz der Verbesserungen, die in den vergangenen Jahren durch die erhöhte Verfügbarkeit von anti-retroviralen Therapien erreicht wurden, bleibt HIV/AIDS eine unheilbare Krankheit, weswegen der Prävention in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle zukommt. Die Verwendung von Kondomen und die Kommunikation zwischen Sexualpartnern sind zentrale Strategien der HIV-Prävention. Unter Verwendung eines Paneldatensets von über 1'200 verheirateten Frauen aus dem ländlichen Malawi über den Zeitraum von 1998 bis 2008 zeigt BERIT GERRITZEN, dass adäquate HIV-Präventionsstrategien wie die Verwendung von Kondomen und die HIV-bezogene Kommunikation zwischen Ehepartnern stärker verbreitet sind, wenn die Frauen in einer besseren Verhandlungsposition sind. Die Analyse beinhaltet verschiedene Dimensionen von Befähigung von Frauen, insbesondere die Verbesserung ihrer persönlichen Fähigkeiten sowie ihre Position in den Beziehungen zu anderen. Unter den Messgrößen, welche verwendet werden, um dies abzubilden, spielen die Verfügbarkeit von eigenem Einkommen, Kenntnisse anderer lokaler Sprachen sowie das Bewusstsein über Optionen ausserhalb der Ehe eine besonders relevante Rolle bei der Förderung adäquater Präventionsverhalten.

Obwohl die Relevanz der Gleichberechtigung der Geschlechter im Kampf gegen die Verbreitung von HIV kaum bestritten wird, verfügen bis heute weniger als die Hälfte der Länder welche nationale HIV-Politiken verfolgen, auch über spezifische Programme die darauf abzielen, die Gleichbehandlung der Geschlechter zu fördern. Eine fundierte Analyse der spezifischen Effekte von verschiedenen Dimensionen der Befähigung von Frauen ist daher wichtig, um politische Entscheidungsträger in diesem Feld zu unterstützen.

## 5. Umweltökonomik

FLORIAN HABERMACHER ist der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen ökonomisch suboptimale, aber politisch realistische Klimamassnahmen, insbesondere CO<sub>2</sub>-Steuern, auf den globalen Treibhausgasausstoss und damit auf den Klimawandel haben können. Für solche Steuern wurde die These postuliert, dass sie dem Klima schaden statt nützen können. Insbesondere dann, wenn eine CO<sub>2</sub>-Steuer mit einem tiefen Anfangssatz eingeführt wird und über die Zeit schnell ansteigt, dürften Ressourcenbesitzer den Verkauf ihrer Ressourcen beschleunigen, um den zukünftigen hohen Steuersätzen zumindest partiell auszuweichen. HANS-WERNER SINN hat diese These der Kontraproduktivität einer Klimasteuer, die in der Theorie schon früher bekannt war, aber weniger Beachtung fand, unter dem Begriff des ‚Grünen Paradoxes‘ bekannt gemacht und in analytischen Modellen bestätigt. Auch die Förderung sauberer Energieformen kann theoretisch ähnlich kontraproduktive Auswirkungen auf das Klima haben. Die Frage, ob realistische Klimamassnahmen tatsächlich negative Auswirkungen für das Klima haben können, wird aktuell in der Klimapolitik diskutiert und ist in den letzten Jahren immer stärker zu einem Forschungsthema der Klima- und Ressourcenökonomik geworden.

Während die bisherige Forschung bestätigt hat, dass es tatsächlich möglich ist, dass die Treibhausgasemissionen aufgrund einer Steuer anfänglich steigen könnten, könnte die entsprechende Steuer klimatisch dennoch wünschenswert sein. Denn, wie sich relativ leicht zeigen lässt, kann auch ein suboptimaler CO<sub>2</sub>-Steuerpfad die langfristige Gesamtmenge an Emissionen reduzieren.

Um genauer zu untersuchen, wie gross die (erwartete) Gesamtmenge der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Verfolgung einer Klimapolitik ist, hat FLORIAN HABERMACHER ein numerisches dynamisches Modell des globalen Brennstoffmarktes entwickelt, mit welchem der Einfluss verschiedener globaler oder regionaler Klimasteuern simuliert werden kann. Die Simulationen zeigen, dass die zu erwartenden

späteren Emissionsreduktionen für realistische Steuerpfade so gross sind, dass sie auch bei einer relativ starken zeitlichen Abdiskontierung die allfällige anfängliche Emissionserhöhung bei weitem aufwiegen, so dass eine Klimasteuer den langfristigen Klimaschaden generell zu verringern scheint.

Mit einer Arbeit über die optimale Besteuerung der Emissionen von verschiedenen Brennstoffen hat FLORIAN HABERMACHER zudem den diesjährigen Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Energieökonomik (SAEE) gewonnen.

## 3. Forschung – Research Activities

---

### 3.3 Publikationen – Publications

#### 3.3.1 Bücher – Books

SIMON J. EVENETT, *Débâcle: The 11<sup>th</sup> GTA Report on Protectionism*, Vox eBook, CEPR London, Juni 2012.

SIMON J. EVENETT und FRÉDÉRIC JENNY, *Trade, Competition, and the Pricing of Commodities*, CEPR London, Februar 2012.

LARS P. FELD und CLAUS LARSEN, *Undeclared Work, Deterrence and Social Norms: The Case of Germany*, Springer-Verlag Berlin 2012.

LARS P. FELD und CLAUS LARSEN, *Das Ausmass der Schwarzarbeit in Deutschland*, University Press of Southern Denmark, Odense 2012 / Sort arbejde i Tyskland, Syddansk Universitetsforlag, Odense 2012.

LARS P. FELD, CHRISTIAN PFEIL, CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und MARTIN WEDER, *Soziale Sicherheit sichern: Plädoyer für eine Schuldenbremse*, Avenir Suisse, NZZ Libro Verlag, Zürich 2012.

LARS P. FELD, PETER M. HUBER, OTMAR JUNG, CHRISTIAN WELZEL und FABIAN WITTECK, *Jahrbuch für direkte Demokratie*, Band 3, 2011, Nomos-Verlag, Baden-Baden 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, JÜRGEN WOLTERS und UWE HASSLER, *Introduction to Modern Time Series Analysis*, 2. Auflage, Springer Verlag 2012.

#### 3.3.2 Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften – Journal Articles

CHRISTINE BENESCH, An Empirical Analysis of the Gender Gap in News Consumption, *Journal of Media Economics* 25 (2012), S. 147 – 167.

SIMON J. EVENETT und VINOD K. AGGARWAL, Industrial Policy Choice during the Crisis Era, *Oxford Review of Economic Policy* 28 (2012), S. 261 – 283.

SIMON J. EVENETT und RICHARD E. BALDWIN, Beggar-thy-Neighbour Policies during the Crisis Era: Causes, Constraints, and Lessons for Maintaining Open Borders, *Oxford Review of Economic Policy* 28 (2012), S. 211 – 234.

SIMON J. EVENETT und DAVID VINES, Crisis-Era Protectionism and the Multilateral Governance of Trade: an Assessment, *Oxford Review of Economic Policy* 28 (2012), S. 195 – 210.

SIMON J. EVENETT, JOHANNES FRITZ und YANG CHUN JING, Beyond Dollar Exchange Rate Targeting: China's Crisis-Era Export Management Regime, *Oxford Review of Economic Policy* 28 (2012), S. 284 – 300.

LARS P. FELD, Europa in der Welt von heute: Wilhelm Röpke und die Zukunft der Europäischen Währungsunion, *ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft* 63 (2012), S. 403 – 428.

LARS P. FELD und CLAUS LARSEN, Self-Perceptions, Government Policies and Tax Compliance in Germany, *International Tax and Public Finance* 19 (2012), S. 78 – 103.

LARS P. FELD und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, Die Politische Ökonomik der Besteuerung, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 13 (2012), S. 116 – 136.

- LARS P. FELD und JAN SCHNELLENBACH, Optionen für eine Reform des deutschen Finanzausgleichs, *Jahrbuch der Juristischen Gesellschaft Bremen* 13 (2012), S. 90 – 109.
- LARS P. FELD, THUSHYANTHAN BASKARAN, und JAN SCHNELLENBACH, Creative Destruction and Fiscal Institutions: A Long-Run Case Study of Three Regions, *Journal of Evolutionary Economics*, 22 (2012), S. 563 – 583.
- RETO FÖLLMI und URS MEISTER, Enhancing the Efficiency of Water Supply – Product Market Competition versus Trade, *Journal of Industry, Competition and Trade* 12 (2012), S. 299 – 324.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, The Effectiveness of the 2008 Reform of Fiscal Federalism in Switzerland: Record of the First Period, 2008 – 2011, and Expectations for the Second Period, 2012 – 2015, *Cuadernos Manuel Giménez Abad* 3 (2012), S. 8 – 25.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Comment on ANTON LEIST: Potentials of Cooperation, *Analyse und Kritik* 33 (2012), S. 509 – 516.
- MARK SCHELKER, Auditor Expertise: Evidence from the Public Sector, *Economics Letters* 116 (2012), S. 432 – 435.
- MARK SCHELKER, The Influence of Auditor Term Length and Term Limits on US State General Obligation Bond Ratings, *Public Choice* 150 (2012), S. 27 – 49.
- JÜRGEN WOLTERS und ENZO WEBER, The US Term Structure and Central Bank Policy, *Applied Economics Letters* 19 (2012), S. 41 – 45.

### 3.3.3 Beiträge in Sammelbänden und Handbüchern – Papers in Collective Volumes and Handbooks

- SIMON J. EVENETT, The Landscape of Crisis-Era Protectionism, in: SIMON J. EVENETT, *Débâcle: The 11<sup>th</sup> GTA Report on Protectionism*, CEPR London 2012, S. 19 – 40.
- SIMON J. EVENETT, Did WTO Rules Restrain Protectionism During the Recent Systemic Crisis?, in: BARRY EICHENGREEN und BOKYEONG PARK (Hrsg.), *The World Economy after the Global Crisis: A New Economic Order for the 21<sup>st</sup> Century*, World Scientific Books London, April 2012, S. 29 – 75.
- SIMON J. EVENETT, The Doha Round Impasse, in: RICHARD E. BALDWIN und DAVID VINES (Hrsg.), *Rethinking Global Governance in Light of the Crisis: New Perspectives on Economic Policy Foundations*, CEPR London, April 2012.
- SIMON J. EVENETT und RICHARD E. BALDWIN, Value Creation and Trade in 21st Century Manufacturing: What Policies for UK Manufacturing?, in: DAVID GREENAWAY (Hrsg.), *The UK in a Global World*, CEPR London 2012, S. 71 – 128.
- SIMON J. EVENETT und JOHANNES FRITZ, Bilateral Trade versus Sales to Third Markets: Swiss Trade Covered by Crisis-Era Protectionism?, in: SIMON J. EVENETT (Hrsg.), *Débâcle: The 11<sup>th</sup> GTA Report on Protectionism*, CEPR London 2012, S. 99 – 104.
- LARS P. FELD, Wohin treibt die Europäische Währungsunion?, in: SPARKASSENVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG (Hrsg.), *Europa. Ohne Stabilität kein Vertrauen*, Baden-Württembergischer Sparkassentag, 21. Juni 2012 in Mannheim, Sparkassenverband Baden-Württemberg, Stuttgart 2012, S. 40 – 57.
- LARS P. FELD und BENEDIKT FRITZ, Das Finanzsystem der Kommunen aus ökonomischer Sicht, in: JOACHIM WIELAND (Hrsg.), *Kommunalsteuern und -abgaben*, Deutsche Steuerjuristische Gesellschaft-DStJG, Band 35, Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln 2012, S. 61 – 93; und Podiumsdiskussion zur Kommunalsteuerreform, S. 325 – 353.

- RETO FÖLLMI, SANDRO FAVRE und JOSEF ZWEIMÜLLER, Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und Folgen für das Lohngefüge, in: AVENIR SUISSE, *Der strapazierte Mittelstand*, Verlag Neue Zürcher Zeitung 2012, S. 99 – 122.
- RETO FÖLLMI, SANDRO FAVRE und JOSEF ZWEIMÜLLER, Steigende Bildungsanforderungen an den Mittelstand, in: AVENIR SUISSE, *Der strapazierte Mittelstand*, Verlag Neue Zürcher Zeitung 2012, S. 123 – 148.
- BERIT C. GERRITZEN und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Federalism in Health and Social Care in Switzerland, in: JOAN COSTA-FONT und SCOTT L. GREER (Hrsg.), *Federalism and Decentralization in European Health and Social Care*, Palgrave MacMillan, Basingstoke 2012, S. 250 – 271.
- FLORIAN HABERMACHER, Is Carbon Leakage Really Low? A Critical Reconsideration of the Leakage Concept, in: LARRY KREISER, ANA YABAR STERLING, PEDRO HERRERA, HOPE ASHIABOR und JANET E. MILNE (Hrsg.), *Carbon Pricing, Growth and the Environment*, Part VI: Carbon Leakage Concern, Edward Elgar, Cheltenham 2012, S. 5605 – 5617.
- FLORIAN HABERMACHER, Joint Implementation, in: GEORGE S. PHILANDER (Hrsg.), *Encyclopedia of Global Warming and Climate Change*, 2<sup>nd</sup> Edition, SAGE Publications, London/Washington DC 2012, S. 814 – 815.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Die Situation der Schweiz im nationalen und internationalen Steuerwettbewerb, in: GISELA HÜRLIMANN und JAKOB TANNER (Hrsg.), *Steuern und umverteilen: Effizienz versus Gerechtigkeit*, Verlag der Fachvereine, Zürich 2012, S. 125 – 146.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Nutzenmessung, Nutzenvergleiche und Werturteile in den Wirtschaftswissenschaften: Einige Bemerkungen, in: GIUSEPPE FRANCO (Hrsg.), *Der Kritische Rationalismus als Denkmethode und Lebensweise, Festschrift für Hans Albert zum 90. Geburtstag*, Kitab, Klagenfurt/Wien 2012, S. 201 – 223.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Konkordanz, Divided Government und die Möglichkeit von Reformen, in: STEFAN KÖPPL und UWE KRANENPOHL (Hrsg.), *Konkordanzdemokratie: Ein Demokratietypus der Vergangenheit?*, Nomos, Baden-Baden 2012, S. 219 – 240.
- FABIAN SCHNELL, Staatsversagen – Und der Markt ist der Sündenbock, in: PETER RUCH, PIERRE BESSARD und DANIELE EISELE (Hrsg.), *Robert Nef – Kämpfer für die Freiheit*, Edition Swiss Liberty, Luzern 2012, S. 156 – 158.
- JÜRGEN WOLTERS, Makroökonomische Ansätze in der empirischen Makroökonomie: Eine Übersicht, in: ADOLF WAGNER und ULRICH HEILEMANN (Hrsg.), *Empirische Makroökonomik und mehr*, Lucius und Lucius, Stuttgart 2012, S. 151 – 165.
- THOMAS A. ZIMMERMANN, The Dangerous Rise of Economic Interventionism, in: SIMONA BERETTA und ROBERTO ZOBOLI (Hrsg.), *Crisis and Change – The Geopolitics of Global Governance*, Vita e Pensiero, Mailand 2012, S. 73 – 126.

### **3.3.4 Veröffentlichungen in nicht-wissenschaftlichen Zeitungen und Zeitschriften – Publications in Non-Academic Journals and Newspapers**

- SIMON J. EVENETT, Beware the Economic Moralists, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 4. Januar 2012.
- SIMON J. EVENETT, Davos Man Stumped for Answers, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 1. Februar 2012.
- SIMON J. EVENETT, The True Cost of Caving into Vested Interests, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 29. Februar 2012.



- SIMON J. EVENETT, Washington, DC's Parlour Games, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 22. April 2012.
- SIMON J. EVENETT, Shareholders are now Revolting, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 10. Mai 2012.
- SIMON J. EVENETT, Making Sense of Economic Policy, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 6. Juni 2012.
- SIMON J. EVENETT, A Major Shift of World Focus, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 4. Juli 2012.
- SIMON J. EVENETT, Form Dictates our Thought Process, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 1. August 2012.
- SIMON J. EVENETT, The Paradox of Central Banking, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 11. September 2012.
- SIMON J. EVENETT, Central Bankers Letting Politicos Off the Hook, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 10. Oktober 2012.
- SIMON J. EVENETT, What Is Transparency All About?, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 7. November 2012.
- SIMON J. EVENETT, Don't Count The Bankers Out Yet, *Financial Chronicle (ePaper)*, Hyderabad/Indien, 5. Dezember 2012.
- LARS P. FELD, Die deutsche Wirtschaft im Angesicht der Eurokrise, *Die Wirtschaftsprüfung (WPg)* 65 (2012), S. 1.
- LARS P. FELD, Europas Schuldenkrise als Prüfung für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands, *Der Betrieb* 1 (2012), S. 1 – 2.
- LARS P. FELD, Europa in der Welt von heute, *Frankfurter Allgemeine Zeitung* Nr. 41, 17. Februar 2012, S. 10.
- LARS P. FELD, Der Schuldenteilungspakt als Ausweg aus der Krise, *Neue Zürcher Zeitung (NZZ)* Nr. 140, 19. Juni 2012, S. 35.
- LARS P. FELD, EZB in der Rolle des Retters in letzter Instanz, *Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten*, Sonderbeilage ‚90 Jahre Südwestbank‘, 31. Oktober 2012, S. 5.
- LARS P. FELD, Freiheit von, Freiheit zu.... – Soll und Haben: Zum Zustand freiheitlichen Denkens in Europa im Jahr 2012, *Schweizer Monat* 1001 (2012), S. 14 – 22.
- LARS P. FELD und CLAUS LARSEN, Undeclared Work Decreasing in Germany, *News from the Rockwool Foundation Research Unit*, Juni 2012, S. 1 – 18.
- LARS P. FELD und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER, Steuerungsmechanismen in der AHV, *Soziale Sicherheit* 6 (2012), S. 345 – 348.
- LARS P. FELD, HEIKO T. BURRET, und EKKEHARD A. KÖHLER, Der Ordoliberalismus und seine Entwicklung, *das wirtschaftsstudium – wisu &* (2012), S. 846 – 852.
- LARS P. FELD, PETER BOFINGER, WOLFGANG FRANZ, CHRISTOPH M. SCHMIDT und BEATRICE WEDER DI MAURO, Pakt für Europa, *Handelsblatt* Nr. 41, 27. Februar 2012, S. 12 – 13.
- RETO FÖLLMI, Soll man weniger sparen, um mehr zu wachsen?, *Bote der Urschweiz*, 2. Juni 2012.
- RETO FÖLLMI, Das schwierige CH-EU Verhältnis, *Y-Magazin*, Juli 2012.
- RETO FÖLLMI, Wie geht es dem Schweizer Mittelstand?, *Bote der Urschweiz*, 3. Dezember 2012.

- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Verantwortung selber wahrnehmen, Prävention: Hoffnung und Realitäten rund um die Senkung der Gesundheitsausgaben, *Schweizerische Gewerbezeitung*, 17. Februar 2012, S. 7.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Finanzielle Selbständigkeit untergeordneter Gliedkörperschaften: Die Erfahrung der Schweiz, in: Nordrhein-Westfälischer Handwerkstag (Hrsg.), *Europa neu denken! Hat eine freiheitliche Wirtschaftsordnung Zukunft?*, Dialog Handwerk 1, April 2012, S. 21 – 24.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Keine Seite hat für sich die Gerechtigkeit gepachtet: Zum geplanten Steuerabkommen Schweiz – Deutschland, *ifo Schnelldienst* 65 (2012), S. 17 – 20.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung, *Frankfurter Allgemeine Zeitung* Nr. 250, 26. Oktober 2012, S. 12.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Fern jeder Realität, Zum Konzept des bedingungslosen Grundeinkommens, *Die Politik*, Oktober 2012, Sonderausgabe 100 Jahre CVP, S. 36 – 37.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Gespannte Lage (Direkte Demokratie und Menschenrechte), *Schweizer Monat* Nr. 1002, Dezember 2012/Januar 2013, S. 66 – 68.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und CHRISTOPH GORGAS, Keine Einkommenskonzentration auf die Top-Einkommen, *Schweizer Monat* Nr. 1002 (2012), S. 46 – 49.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und CHRISTOPH GORGAS, Zur Entwicklung der Topeinkommen, *Volkswirtschaft* 85 (2012), S. 54 – 57.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und SIMON LÜCHINGER, Weniger Schätzfehler dank Schuldenbremsen, *Neue Zürcher Zeitung (NZZ)*, S. 31, 3. November 2012.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und MARTIN WEDER, Haushaltsperspektiven im internationalen Vergleich, *Volkswirtschaft* 85 (2012), S. 22 – 26.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und MARTIN WEDER, Interventionen im internationalen Vergleich, NZZ-Verlagsbeilage zum Thema ‚Fokus Finanzmärkte‘, *Neue Zürcher Zeitung (NZZ)*, 30. Oktober 2012.
- FABIAN SCHNELL und RUDOLF MINSCH, Mindestkurswechsellkurs von 1.20 – Notmassnahme in turbulenten Zeiten, *Volkswirtschaft* Nr. 1-3 (2012), S. 31 – 33.
- FABIAN SCHNELL und RUDOLF MINSCH, Kein Spiel mit dem Feuer – SNB muss unabhängig bleiben!, *dossierpolitik economiesuisse* 3 (2012), 27. Februar 2012.
- FABIAN SCHNELL und RUDOLF MINSCH, Bedingungsloses Grundeinkommen? Leider nein, *dossierpolitik economiesuisse* 21 (2012), 1. Oktober 2012.

### 3.3.5 Gutachten – Expert Reports

- SIMON J. EVENETT und JOHANNES FRITZ, *Die negative Auswirkungen des krisenbezogenen Handelsprotektionismus auf die Schweizer Aussenwirtschaft*, Studie im Auftrag von economiesuisse, Zürich, Februar 2012.
- LARS FELD, PETER BOFINGER, CLAUDIA M. BUCH, WOLFGANG FRANZ und CHRISTOPH M. SCHMIDT, *Nach dem EU-Gipfel: Zeit für langfristige Lösungen nutzen*, Sondergutachten, Statistisches Bundesamt Wiesbaden, 5. Juli 2012.
- LARS P. FELD, PETER BOFINGER, CLAUDIA M. BUCH, WOLFGANG FRANZ und CHRISTOPH M. SCHMIDT, *Stabile Architektur für Europa – Handlungsbedarf im Inland*, Jahresgutachten 2012/13, Statistisches Bundesamt Wiesbaden, November 2012.

- LARS P. FELD, MATTHIAS KIRBACH, SARAH NECKER und SVEN PIRSIG, *Evaluierung der Wirksamkeit der steuerlichen Förderung für Handwerkerleistungen nach § 35a EStG*, Projektbericht im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen – Projektnummer 14/11, Ernst & Young, Berlin und Walter Eucken Institut Freiburg i.Br., August 2012.
- LARS P. FELD, WERNHARD MÖSCHEL, VOLKTER WIELAND und BERCHTOLD WIGGER, *Reform der Geldbussen im Kartellrecht überfällig / Reform of the Fining Practices in Competition Law*, Schriftenreihe Band 54, Stiftung Marktwirtschaft Berlin, April 2012.
- LARS P. FELD, CHRISTIAN PFEIL, CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und MARTIN WEDER, *Steuerungsmechanismen der AHV*, Forschungsbericht Nr. 7, Beiträge zur Sozialen Sicherheit, Bundesamt für Sozialversicherungen, Bern 2012.
- LARS P. FELD, JUSTUS HAUCAP, WERNHARD MÖSCHEL, VOLKER WIELAND und BERCHTOLD WIGGER, *Wieviel Koordinierung braucht Europa?* Schriftenreihe Band 55, Stiftung Marktwirtschaft Berlin, September 2012.
- RETO FÖLLMI, *Weiterentwicklung des Brief- und des Paketpostindexes der Schweizerischen Post*, Studie im Auftrag der Schweizerischen Post, 2012.
- RETO FÖLLMI und FABIAN SCHNELL, *Stellen die ausländischen Brief- und Paketpreise einen sinnvollen Benchmark für die Schweizerische Post dar?*, Studie im Auftrag der Schweizerischen Post, 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, IRENE AEGERTER, MARCO BERG, PAUL BURGER, HEINZ GUTSCHER, STEFAN HIRSCHBERG, EDUARD KIENER, CHRISTOPH RITZ und ANDREAS ZUBERBÜHLER, *Zukunft Stromversorgung Schweiz: Kurzfassung*, in: AKADEMIEN DER WISSENSCHAFTEN (Hrsg.), Bern, Juli 2012. Französische Fassung: *Quel avenir pour l’approvisionnement en électricité de la Suisse?* Synthèse.

### **3.3.6 Diskussionspapiere und zur Veröffentlichung angenommene Arbeiten – Discussion Papers and Forthcoming Papers**

- LARS P. FELD, Die Zukunft des Euro, erscheint in: *Brockhaus Enzyklopädie Jahrbuch 2013*, Brockhaus In Der Wissenmedia, Gütersloh 2013.
- LARS P. FELD und THUSHYANTHAN BASKARAN, Fiscal Decentralization and Economic Growth in OECD Countries: Is There a Relationship?, erscheint in: *Public Finance Review* 41 (2013).
- LARS P. FELD und EKKEHARD A. KÖHLER, Wettbewerbsordnung und Monopolbekämpfung: Zum Gedenken an Leonhard Miksch (1901-1950), Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik, Mohr Siebeck, Tübingen 2013.
- LARS P. FELD und ALEXANDER LIBMAN, Strategic Tax Collection and Fiscal Decentralization: The Case of Russia, erscheint in: *German Economic Review* 14 (2013).
- LARS P. FELD, HEIKO T. BURRET und EKKEHARD A. KÖHLER, Sustainability of Public Debt in Germany – Historical Considerations and Time Series Evidence, erscheint in: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik/Journal of Economics and Statistics* 233 (2013).
- LARS P. FELD, KAREN HORN und KARL-HEINZ PAQUÉ, Das Zeitalter von Herbert Giersch: Wirtschaftspolitik für eine offene Welt, Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik, Mohr Siebeck, Tübingen 2013.
- RETO FÖLLMI und ISABEL MARTINEZ, Volatile Top Income Shares in Switzerland? Reassessing the Evolution Between 1981 and 2008, School of Economics and Political Science (SEPS), Department of Economics, Universität St. Gallen, Diskussionspapier Nr. 1227, Dezember 2012.

- RETO FÖLLMI und MANUEL OECHSLIN, Globalisation and Productivity in the Developing World, School of Economics and Political Science (SEPS), Department of Economics, Universität St. Gallen, Diskussionspapier Nr. 1203, Februar 2012.
- BERIT C. GERRITZEN, Women's Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi, School of Economics and Political Science (SEPS), Department of Economics, Universität St. Gallen, Diskussionspapier Nr. 1222, Oktober 2012.
- BERIT C. GERRITZEN und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Facts or Ideology: What Determines the Results of Econometric Estimates of the Deterrence Effect of Death Penalty? A Meta-Analysis, CREMA Working Paper Nr. 2013-04, Basel, Februar 2013; School of Economics and Political Science (SEPS), Department of Economics, Universität St. Gallen, Diskussionspapier Nr. 2013-03, Februar 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, The Weak Rationality Principle in Economics, erscheint in: *Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik* 149 (2013).
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Fiscal Institutions at the Cantonal Level in Switzerland, erscheint in: *Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik* 149 (2013).
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung, erscheint in: *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 14 (2013).
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Sanfter Paternalismus, meritorische Güter und der normative Individualismus, erscheint in: MARTIN HELD, GISELA KUBON-GILKE und RICHARD STURN (Hrsg.), *Grenzen der Konsumentensouveränität*, Jahrbuch normative und institutionelle Grundlagen der Ökonomik, Band 12, Metropolis, Marburg 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Sanfter Paternalismus, meritorische Güter und der normative Individualismus, CREMA Working Paper Nr. 2012-09, Basel, Juli 2012; School of Economics and Political Science (SEPS), Department of Economics, Universität St. Gallen, Diskussionspapier Nr. 2012-17, Juli 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Finanzpolitische Konsequenzen direkter Demokratie, erscheint in: STEFAN KÖPPL und UWE KRANENPOHL (Hrsg.), *Direkte Demokratie*, Nomos, Baden-Baden 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Politische Ökonomie der öffentlichen Defizite und Schulden, erscheint in: ANDREAS LADNER et al. (Hrsg.), *Handbuch der öffentlichen Verwaltung in der Schweiz*, Verlag NZZ, Zürich 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Consociational Democracy, Divided Government, and the Possibility of Reforms, erscheint in: ZOLTÁN TIBOR PÁLLINGER (Hrsg.), *Political Crisis in Europe: Direct Democratic Answers*, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2013.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Finanzföderalismus in der Schweiz, erscheint in: FORSTER-EUROPE (Hrsg.), *Perspektiven des Finanzföderalismus in Österreich*, Studienverlag, Innsbruck et al. 2013.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und JANINE HÖHENER, Religionsökonomie: eine Übersicht, erscheint in: *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 2013.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und SIMON LÜCHINGER, Fiscal Rules, Budget Deficits and Budget Projections, erscheint in: *International Tax and Public Finance* 2013.
- CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und MARTIN WEDER, Are Fiscal Adjustments Contractionary?, Erscheint in: *Finanzarchiv* 2013.
- MARK SCHELKER, Lame Ducks and Divided Government: How Voters Control the Unaccountable, CESifo Working Paper Nr. 3523, 2012.
- MARK SCHELKER, Auditors and Corporate Governance: Evidence from the Public Sector, erscheint in: *Kyklos* (2013).

MARK SCHELKER, REINER EICHENBERGER, und MICHAEL FUNK, Good Governance Reloaded: Company Politics or a Global Market for Politicians?, Working Paper, mimeo, Universität St. Gallen 2012.

MARK SCHELKER, SIMON LÜCHINGER und ALOIS STUTZER, Governance, Bureaucratic Rents and Well-Being Differentials across US States, erscheint in: *Oxford Economic Papers* (2013).

LUKAS SCHMID, Electoral Spillovers and Referendum Timing, Working Paper, mimeo, Universität St. Gallen 2012.

LUKAS SCHMID, Costs of Voting in Large Elections, Working Paper, mimeo, Universität St. Gallen 2012.

MATHIEU TRÉPANIÉ und JEAN-PHILPPE BONARDI, Stakeholders, Firms and Perceptual Shocks, erscheint in: *Strategic Management Journal* 2013.

JÜRGEN WOLTERS und ENZO WEBERS, Risk and Policy Shocks in the US Term Structure, erscheint in: *Scottish Journal of Political Economy* 60 (2013).

### 3.3.7 Blogs

SIMON J. EVENETT, What Next for the IMF?, *Financial Times*, 4. Mai 2012.

SIMON J. EVENETT, Making Sense of Economic Policy, [www.cepweb.org](http://www.cepweb.org), 6. Juni 2012.

SIMON J. EVENETT und VINOD K. AGGARWAL, The Sad Truth Behind Growing Clashes at the WTO, *Harvard Business Blog*, 22. Oktober 2012.

FLORIAN HABERMACHER und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Die Schweiz und Deutschland im Steuerkrieg: Moral oder Interessen?, [www.oekonomenstimme.org](http://www.oekonomenstimme.org), 6. August 2012.

FLORIAN HABERMACHER, Steuerdaten: Wie die vermeintlichen Beschützer das Bankgeheimnis blossstellen, *forausblog*, 13. September 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Die Reform hat bereits begonnen, [www.tagesanzeiger.ch](http://www.tagesanzeiger.ch), und [www.bazonline.ch](http://www.bazonline.ch), 18. April 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Man soll das Kind nicht mit dem Bad ausschütten: Lehren aus der Finanz- und Wirtschaftskrise für die Volkswirtschaftslehre, [www.batz.ch](http://www.batz.ch), 29. April 2012.

FABIAN SCHNELL, Günstige Bücher statt staatliche Kartelle!, [www.politthink.ch](http://www.politthink.ch)., 28. Februar 2012.

### 3.3.8 Interviews in Radio, Fernsehen und online - Radio and TV interviews

SIMON J. EVENETT, Die Argentinier haben den Protektionismus zu einer Kunstform entwickelt, *NZZ online*, 23. Februar 2012.

SIMON J. EVENETT, Why austerity isn't working to reduce European debt, *World Radio Switzerland*, 3. Mai 2012.

SIMON J. EVENETT, Rising protectionism and the subordination trade policy, *vox-talks*, 20. Juli 2012.

SIMON J. EVENETT, Die WTO in Genf ist alarmiert, *Echo der Zeit, Radio DRS1*, 25. September 2012.

SIMON J. EVENETT, Die WTO in Genf ist alarmiert, eine neue Welle des Protektionismus wird befürchtet, *Sendung 'Trend', Radio DRS1*, 29. September 2012.

LARS P. FELD, Kein Stabilitätspakt II, *Profil – Das bayerische Genossenschaftsblatt* Nr. 1, Januar 2012, S. 16 – 17.

LARS P. FELD, Es droht in einigen Jahren hohe Inflation, *Bild-Zeitung*, 8. Februar 2012.

- LARS P. FELD, Professoren-Profile: Lars P. Feld, *das wirtschaftsstudium – wsu* 41, Februar 2012, S. 163 – 164.
- LARS P. FELD, Europa in der Schuldenfalle: Warum mehr Demokratie helfen könnte, Gesprächsgast in der Sendung *Sternstunde der Philosophie*, Schweizer Fernsehen, 26. Februar 2012.
- LARS P. FELD, Verschuldung in Deutschland und der EU als Problem der Generationengerechtigkeit, Teleakademie im SWR Fernsehen, 15. April 2012.
- LARS P. FELD, Heftigere Erschütterungen als 2011, *Basler Zeitung* Nr. 111, 23. April 2012, S. 11 – 12.
- LARS P. FELD, Der Ehrgeiz der Regierung hat nachgelassen, *Stuttgarter Zeitung* Nr. 109, 11. Mai 2012, S. 2.
- LARS P. FELD, Das ist Psychologie, *Badische Zeitung* Nr. 116, 21. Mai 2012, S. 24.
- LARS P. FELD, Unheilige Allianz, *Wirtschaftswoche* Nr. 30, 23. Juli 2012, S. 34 – 39.
- LARS P. FELD, Griechenland im Euro halten, *Rheinische Post*, 25. Juli 2012, S. B1.
- LARS P. FELD, Wirtschaftsweiser: „So entschärfen wir die Probleme des Euro“, *Focus-online*, 26. Juli 2012.
- LARS P. FELD, L'euro rischia la distruzione. E tra i tedeschi l'umero peggiora, *La Stampa*, 28. Juli 2012, S. 9.
- LARS P. FELD, Wir haben zu sehr auf eine Karte gesetzt, *Forum – das Wochenmagazin* Nr. 32, 3. August 2012, S. 98 – 99.
- LARS P. FELD, Geld anderer gibt sich leichter aus, *Euro* 09/2012, S. 10.
- LARS P. FELD, Für eine Entwarnung ist es noch zu früh, *Euro am Sonntag* Nr. 37, 15. September 2012, S. 7.
- LARS P. FELD, Markt fürchtet Staatsbankrotte, *Cash.ch*, 1. Oktober 2012.
- LARS P. FELD, Griechen-Exit kostet 85 Mrd. Euro, *Cash.ch*, 2. Oktober 2012.
- LARS P. FELD, Die Politik kann nur sparen, wenn eine Krise da ist, *Stuttgarter Zeitung* Nr. 267, 17. November 2012, S. 13.
- RETO FÖLLMI, Die Subventionen flössen nach China, *Handelszeitung*, 19. April 2012.
- RETO FÖLLMI, Reform des NFA, *Neue Luzerner Zeitung*, 18. Oktober 2012.
- RETO FÖLLMI, Olympische Spiele kosten zuerst, *Schweizer Radio DRS1, Regionaljournal Ostschweiz*, 20. November 2012.
- RETO FÖLLMI, Ungleichheit ist nicht per se schlecht, *Die Weltwoche* Nr. 46, 22. November 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Langfristig kommt der Informationsaustausch, *NZZ am Sonntag* Nr. 15, 8. April 2012, S. 33.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Gefragte Leute, *Pfarreiforum* 7 (2012), S. 12.

### 3.3.9 Buchbesprechungen – Book Reviews

- LARS P. FELD, Besprechung von: THILO SARRAZIN, Rezension: Europa braucht den Euro nicht – Wie uns politisches Wunschdenken in die Krise geführt hat, *Handelsblatt* Nr. 101, Pfingstausgabe vom 25.-28. Mai 2012, S. 72 – 73.

### 3. Forschung – Research Activities

---

#### 3.4 Vorträge – Presentations

##### 3.4.1 Wissenschaftliche Veranstaltungen – Conferences and Seminars

CHRISTINE BENESCH, *Governance of Public Broadcasters and Television Consumption*, 11<sup>th</sup> Journées Louis-André Gérard-Varet Conference in Public Economics, Marseille/Frankreich, 19. Juni 2012.

CHRISTINE BENESCH, *Governance of Public Broadcasters and Television Consumption*, Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Göttingen/Deutschland, 11. September 2012.

CHRISTINE BENESCH, *Governance of Public Broadcasters and Television Consumption*, Workshop in Law, Economics and Sociology, Universität Zürich, 1. November 2012.

CHRISTINE BENESCH, *Governance of Public Broadcasters and Television Consumption*, Forschungsseminar, Universität Luzern, 7. November 2012.

SIMON J. EVENETT, *Did WTO Rules Restrain Protectionism during the Recent Systemic Crisis?*, Research Workshop on International Trade, organized by CTEI and HEI, Villars, 2. Februar 2012.

SIMON J. EVENETT, *The Role and Use of EC Subsidy Rules in a Crisis*, 2<sup>nd</sup> Workshop DISSETTLE, Universität St. Gallen, 3. April 2012.

SIMON J. EVENETT, *Persuasive Economics for the Non-Practitioner*, 2<sup>nd</sup> Workshop DISSETTLE, Universität St. Gallen, 4. April 2012.

SIMON J. EVENETT, *The Economic Characteristics of Developing Economies: An Overview of Studies*, Workshop on 'Economic Characteristics of Developing Jurisdictions and Their Effect on Competition Law', University of Haifa/Israel, 10. Juni 2012.

LARS P. FELD, *Sovereign Bond Market Reactions to Fiscal Rules and No-Bailout-Clauses – The Swiss Experience*, 2<sup>nd</sup> World Congress of the Public Choice Societies, Korreferat zu: STANLEY WINER, BERNARD GROFMAN und J. STEPHEN FERRIS: *Do Departures from Democratic Accountability Compromise the Stability of Public Finances? Keynesianism, Central Banking, and Minority Governments in the Canadian System of Party Government, 1867 – 2009* sowie MARCO PORTMANN, DAVID STADELMANN und REINER EICHENBERGER: *Preferences for Government Debts and Expenditures: A Comparative Analysis of Voting Behavior of Citizens and Their Representatives.*, Miami/USA, 9. März 2012.

LARS P. FELD, *Die ökonomischen Konsequenzen direkter Demokratie*, Konstanzer Wissenschaftsforum zu ‚Bürgerbeteiligung bei öffentlichen Grossprojekten: Direkte Demokratie und patrizipative Verfahren in Deutschland und der Schweiz‘, Stein am Rhein, 30. März 2012.

LARS P. FELD, *EU Debt Redemption Fund: Overview*, Joint Bruegel-IMF Conference on 'Common Euro Area Sovereign Debt', Brüssel/Belgien, 4. April 2012.

LARS P. FELD, *Redistribution through Public Budgets and Political Institutions*, Plenar-Vortrag, General Meeting Mont Pelerin Society, Prag/Tschechische Republik, 2. September 2012.

LARS P. FELD, *Die Konsolidierung der Staatsfinanzen: Ein Verteilungsproblem?*, Generalversammlung der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft, Münster/Deutschland, 24. September 2012.

LARS P. FELD, *Fiscal Institutions in Germany*, Conference on 'The Swiss Debt Brake – Ten Years On', Studienzentrum Gerzensee, 2. November 2012.

- LARS P. FELD, *Partial Fiscal Decentralization and Sub-National Government Fiscal Discipline: Empirical Evidence from OECD Countries*, Public Finance Workshop der European Commission, Directorate-General for Economic and Financial Affairs (DG ECFIN), Brüssel/Belgien, 27. November 2012.
- LARS P. FELD, *Balanced Budget Requirements and Leeway for Fiscal Policy*, Vortrag im Rahmen einer Panel-Diskussion, Symposium der Leopoldina Nationale Akademie der Wissenschaften und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Berlin/Deutschland, 1. Dezember 2012.
- RETO FÖLLMI, *The Extensive Margin of Consumption and the Extensive Margin of Trade Between Rich and Poor Countries*, Structural Change and Macroeconomic Dynamics Workshop, Cagliari/Italien, 18. Mai 2012.
- RETO FÖLLMI, *International Pricing with a Continuum of Countries*, Sinergia Seminar, Universität Zürich, 24. Mai 2012.
- RETO FÖLLMI, *Globalization and Productivity in the Developing World*, Universität Mainz/Deutschland, 25. Juni 2012.
- RETO FÖLLMI, *A Dynamic North-South Model of Demand-Induced Product Cycles*, Jahrestagung Verein für Socialpolitik, Göttingen/Deutschland, 12. September 2012.
- RETO FÖLLMI, *Globalization and Productivity in the Developing World*, Universität Köln/Deutschland, 9. Oktober 2012.
- RETO FÖLLMI, *Globalization and Productivity in the Developing World*, Universität Mannheim/Deutschland, 17. Oktober 2012.
- BERIT C. GERRITZEN, *Women's Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi*, BodenSeeForum, Lindau/Deutschland, 29. Juni 2012.
- BERIT C. GERRITZEN, *Women's Empowerment and HIV Prevention in Rural Malawi*, Doctoral Workshop in 'Health Economics and Public Health', Swiss School of Public Health, Universität Lausanne, 25. September 2012.
- FLORIAN HABERMACHER, *Fuel-Specific Carbon Pricing and Time Dimension of Leakage*, Spring Meeting of Young Economists (SMYE), ZEW Mannheim/Deutschland, 27. April 2012.
- FLORIAN HABERMACHER, *Optimal Fuel-Specific Carbon Pricing and Time Dimension of Leakage*, Annual Meeting of the Swiss Society of Economics and Statistics (SSES), Universität Zürich, 13. April 2012.
- FLORIAN HABERMACHER, *Climate Effects of Carbon Taxes, Taking into Account Other Possible Future Climate Measures*, CESifo Summer Institute Workshop, Venice International University, San Servolo/Italien, 21. Juli 2012.
- FLORIAN HABERMACHER, *Optimal Fuel-Specific Carbon Pricing and Time Dimension of Leakage*, 68<sup>th</sup> Annual Congress of the International Institute of Public Finance (IIPF), Technische Universität Dresden/Deutschland, 16. August 2012.
- FLORIAN HABERMACHER, *Optimal Fuel-Specific Carbon Pricing and Time Dimension of Leakage*, International Association for Energy Economics (IAEE), European Conference, Ca' Foscari Universität, Venedig/Italien, 12. September 2012.
- FLORIAN HABERMACHER, *Carbon Taxation if Liquefied Coal will (not) Substitute Oil and Gas*, British Institute of Energy Economics 9<sup>th</sup> Academic Conference, Oxford/Grossbritannien, 20. September 2012.
- FLORIAN HABERMACHER, *Dynamic Leakage, Carbon Pricing and Fuel Market Modeling*, CESifo München/Deutschland, 19. November 2012.
- FLORIAN HABERMACHER, *Dynamic Leakage, Carbon Pricing and Fuel Market Modeling*, University of Oxford/Grossbritannien, 21. November 2012.



FLORIAN HABERMACHER und GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Asymmetric Tax Competition*, Jahrestagung des International Institute of Public Finance, Dresden/Deutschland, 18. August 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Lehren aus der Finanzkrise für die Wissenschaft: Die VWL in der Krise*, Seminarvortrag Universität Konstanz/Deutschland, 23. Januar 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Ökonometrische Ergebnisse zur Abschreckungswirkung der Todesstrafe: Tatsachen oder Ideologie*, Sektion Ökonomik und Empirische Sozialwissenschaften der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, München/Deutschland, 13. Februar 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *The Weak Rationality Principle in Economics*, Plenumsreferat auf der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik, Zürich, 12. April 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Consociational Democracy, Divided Government, and the Possibility of Reforms*, Conference on 'Political Crisis in Europe: Direct Democratic Answers', Andrassy German-speaking University, Budapest/Ungarn, 4. Mai 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Das schwache Rationalitätsprinzip als Grundlage einer verstehenden Sozialwissenschaft*, Symposium 'Menschenbild und Ökonomie', Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung und Corporate Governance, Universität Witten/Herdecke/Deutschland, 28. Juni 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, Kommentar zu: Kazoko Miamoto Nakata, *A New Approach to Estimating Tax Interactions in Fiscal Federalism*, Jahrestagung des International Institute of Public Finance, Dresden/Deutschland, 18. August 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Zur Rolle der Ökonometrie in der Wissenschaftlichen Politikberatung*, Johann-Heinrich von Thünen-Vorlesung auf der Jahrestagung des Verein für Socialpolitik, Göttingen/Deutschland, 10. September 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Fiscal Institutions at the Cantonal Level in Switzerland*, Conference on 'The Swiss Debt Brake – Ten Years On', Studienzentrum Gerzensee, 2. November 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Consociational Democracy, Divided Government, and the Possibility of Reforms*, Forschungsseminar Sonderforschungsbereich 884 'The Political Economy of Reforms', Universität Mannheim/Deutschland, 12. November 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *On the Role of Econometrics in Scientific Policy Advice*, Keynote lecture, CESifo, 6<sup>th</sup> Workshop on Political Economy, Dresden/Deutschland, 7. Dezember 2012.

ANDREAS KOHLER, *A dynamic North-South Model with demand-induced Product Cycles*, Young Swiss Economists Meeting, Bern, 9. Februar 2012.

ANDREAS KOHLER, *A dynamic North-South Model with demand-induced Product Cycles*, Annual Meeting of the Swiss Society of Economics and Statistics, Zürich, 13. April 2012.

ANDREAS KOHLER, *Income Distribution, Market Size, and Foreign Direct Investment*, Sinergia Workshop, Hurden, 11. Oktober 2012.

STEFAN LEGGE, *Heterogeneous Effect from Trade Liberalization: Theory and Evidence at the Firm-Level*, Workshop, Hurden, 12. Oktober 2012.

STEFAN LEGGE, *The Role of Rankings, Big Shots, and Random Successes*, Sinergia Seminar, Universität Zürich, 15. November 2012.

MARK SCHELKER, *Lame Ducks and Divided Government: How Voters Control the Unaccountable*, CESifo Area Conference in Applied Microeconomics, München/Deutschland, 10. März 2012.

MARK SCHELKER, *Lame Ducks and Divided Government: How Voters Control the Unaccountable*, Conference Swiss Society of Economics and Statistics, Zürich, 13. April 2012.

MARK SCHELKER, *Lame Ducks and Divided Government: How Voters Control the Unaccountable*, Conference European Political Science Association, Berlin/Deutschland, 21. Juni 2012.

MARK SCHELKER, *Governance, Bureaucratic Rents and Well-Being Differentials Across US States*, Conference European Political Science Association, Berlin/Deutschland, 23. Juni 2012.

MARK SCHELKER, *Governance, Bureaucratic Rents and Well-Being Differentials Across US States*, Annual Congress International Institute of Public Finance, Dresden/Deutschland, 19. August 2012.

MARK SCHELKER, *Governance, Bureaucratic Rents and Well-Being Differentials Across US States*, Annual Meeting European Economic Association, Malaga/Spanien, 31. August 2012.

LUKAS SCHMID, *Compulsory Voting*, Ski and Labour Seminar, Stuben/Österreich, 13. Januar 2012.

LUKAS SCHMID, *Compulsory Voting*, Spring Meeting of Young Economists, Mannheim/Deutschland, 15. April 2012.

LUKAS SCHMID, *Electoral Spillovers and Referendum Timing*, Annual Doctoral Meeting, Bern, 7. Mai 2012.

LUKAS SCHMID, *Compulsory Voting*, Annual Congress of the European Economic Association (EEA), Malaga/Spanien, 29. August 2012.

LUKAS SCHMID, *Electoral Spillovers and Referendum Timing*, PSPE Work in Progress Seminar (LSE), London/Grossbritannien, 17. Oktober 2012.

LUKAS SCHMID, *Electoral Spillovers and Referendum Timing*, Research Seminar Methodology Institute (LSE), London/Grossbritannien 2012.

FABIAN SCHNELL, *Moneatary Policy and Structural Change*, Jahreskonferenz der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik, Zürich, 12. April 2012.

ALEXA TIEMANN, *Heterogeneous Effect from Trade Liberalization: Theory and Evidence at the Firm-Level*, Sinergia Workshop, Hurden, 12. Oktober 2012.

### 3.4.2 Sonstige Vorträge – Other Presentations

SIMON J. EVENETT, *The US political stalemate*, FONDS'12 Tagung, Zürich, 1. Februar 2012.

SIMON J. EVENETT, *How can the Key Issues be Carried Forward?*, High-level conference on 'What Future for the World Trading System?', Foreign and Commonwealth Office and Department for Business, Innovation and Skills, London/Grossbritannien, 7. Februar 2012.

SIMON J. EVENETT und THOMAS G. BORER, *Authoritarian Capitalism: What Unpleasant Surprises?*, Workshop at the 42<sup>nd</sup> St. Gallen Symposium, Universität St. Gallen, 3. Mai 2012.

SIMON J. EVENETT, *Transparency, Information Disclosure, and Trade Policy*, OECD Workshop on 'Transparency in Trade in Raw Materials', Paris/Frankreich, 11. Mai 2012.

SIMON J. EVENETT, *Analysis of Current Economic Development and Effects on Regulation*, Key-note at the 5<sup>th</sup> International St. Gallen Corporate Counsels Day, Zürich, 15. Mai 2012.

SIMON J. EVENETT, *Prospects For Trade Facilitation, Investment and Competition Rules*, Salzburg Global Seminar, Salzburg/Österreich, 22. Mai 2012.

SIMON J. EVENETT, *What Do the Rising Powers Mean for Global Economic Governance*, 5<sup>th</sup> Transatlantic Economic Dialogue, BMW-Stiftung, The Paul H. Nitze School of Advanced International Studies, Washington D.C./USA, 4. Juni 2012.

SIMON J. EVENETT, *Trade Policy Trends in Africa*, GTA-CEPR-ACET Conference on 'Analyses of Contemporary Protectionism', Accra/Ghana, 19. Juni 2012.

- SIMON J. EVENETT, *Crisis-Era Protectionism: Form, Facts, and Fiction*, GTA-CEPR-LATN Conference on 'Analyses of Contemporary Protectionism: Implications for Latin America', Lima/Peru, 27. August 2012.
- SIMON J. EVENETT, *Crisis-Era Protectionism: Form, Facts, and Fiction*, ADBI Workshop 'Future of the World Trading System: Asian Perspectives', Tokyo/Japan, 31. August 2012.
- SIMON J. EVENETT, *New Governance of the World Economy*, Forum Max Schmidheiny-Stiftung über 'Wirtschafts- und geopolitische Zukunft der Schweiz – Werte, Ziele, Strategie', Bad Ragaz, 15. Oktober 2012.
- SIMON J. EVENETT, *the Motives for Discrimination: Industrial Policy Since the Crisis*, Keynote address at the ESCAP Conference on 'Empirical and Policy Issues of Integration in Asia and the Pacific', Colombo/Sri Lanka, 1. November 2012.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft im Angesicht der EU-Schuldenkrise*, cege Forschungsseminar, Universität Göttingen/Deutschland, 11. Januar 2012.
- LARS P. FELD, *Rette den Euro – koste es, was es wolle?*, Jahresempfang der IHK Giessen-Friedberg/-Deutschland, 12. Januar 2012.
- LARS P. FELD, *Sovereign Bond Market Reactions to Fiscal Rules and No-Bailout Clauses – The Swiss Experience*, Forschungsseminar Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn/-Deutschland, 16. Januar 2012.
- LARS P. FELD, *Wirtschaftsaussichten für Deutschland und deren Implikationen für die Schweiz*, Förderungsgesellschaft des SIAW, Universität St. Gallen, Zürich, 17. Januar 2012.
- LARS P. FELD, Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel *Defizit, Wachstum oder Staatsaufgaben: Wo bremst die Schuldenbremse? – Fokussierung auf deutsche, hessische und schweizerische Ansätze*, Veranstaltung der Schweizerischen Botschaft und der Hessischen Landesregierung im Hessischen Landtag, Wiesbaden/Deutschland, 19. Januar 2012.
- LARS P. FELD, *Euro-Raum in der Krise*, Sebastiansfest des Kollegs St. Sebastian in Stegen/Deutschland, 20. Januar 2012.
- LARS P. FELD, *Verschuldung in Deutschland und der EU als Problem der Generationengerechtigkeit*, Samstagsumi der Universität Freiburg i.Br./Deutschland, 21. Januar 2012.
- LARS P. FELD, *Die Krise der Staatsfinanzen in Europa und in Deutschland*, Union Stiftung Saarbrücken-/Deutschland, 31. Januar 2012.
- LARS P. FELD, *Finanzkrise – Schuldenkrise – Vertrauenskrise: Auswege aus einem Dilemma*, Sparkassen-Forum Konjunktur der Sparkasse Wetzlar/Deutschland, 2. Februar 2012.
- LARS P. FELD, *Entwicklungen im Euroraum und die aktuelle Lage Deutschlands*, Siebtes Spitzengespräch der Geschäftsführer des Zentralverbandes Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI), Ludwigsburg/Deutschland, 6. Februar 2012.
- LARS P. FELD, *Dezentralität im Bundesstaat und im Staatenverbund: Wilhelm Röpke, Europa und der Föderalismus*, 6. Wilhelm-Röpke-Vorlesung, Erfurt/Deutschland, 9. Februar 2012.
- LARS P. FELD, Korreferat zu: GERHARD STRATTHAUS, *Europa ist mehr als der Euro! Spaltet oder verbindet die gemeinsame Währung*, Vortragsreihe 'Ordnungsökonomik – wozu? Freiburger Positionen', Aktionskreis Freiburger Schule, Freiburg i.Br./Deutschland, 23. Februar 2012.
- LARS P. FELD, *Sovereign Bond Market Reactions to Fiscal Rules and No-Bailout Clauses – The Swiss Experience*, Forschungsseminar Università della Svizzera italiana, Lugano, 27. Februar 2012.
- LARS P. FELD, *Die Krise der Staatsfinanzen in Europa und ihre Bewältigung*, Salon d'esprit von Gabriele Paltzer-Lang, Zürich, 28. Februar 2012.

- LARS P. FELD, *Die bundesdeutsche Finanzverfassung vor dem Hintergrund übermäßiger Verschuldung in Europa*, Juristische Gesellschaft und Handelskammer, Bremen/Deutschland, 5. März 2012.
- LARS P. FELD, Korreferat zu: HANS HELMUT KOTZ, *Unser Geld braucht bessere Gesetze: Finanzmarktregulierung – Fluch oder Segen?*, Vortragsreihe ‚Ordnungsökonomik – wozu? Freiburger Positionen‘, Aktionskreis Freiburger Schule, Freiburg i.Br./Deutschland, 6. März 2012.
- LARS P. FELD, *Wann läuft die Schuldenuhr rückwärts? Die Zukunft der Staatshaushalte in Europa und in Deutschland*, Konrad Adenauer Stiftung, Stuttgart/Deutschland, 14. März 2012.
- LARS P. FELD, *Europa am Scheideweg: Optionen zur Lösung der Schuldenkrise*, Kreissparkasse Reutlingen/Deutschland, 19. März 2012.
- LARS P. FELD, *Zur Europäischen Schuldenkrise*, Alumni Universität Freiburg i.Br., Berlin/Deutschland, 26. März 2012.
- LARS P. FELD, *Die wirtschaftliche Performance der Bundesregierung – eine Analyse aus Sicht eines Wirtschaftsweisen*, Econwatch, Berlin/Deutschland, 26. März 2012.
- LARS P. FELD, Podiumsteilnehmer an einem Diskussionsabend über die europäische Schuldenkrise, Deutsche Botschaft, Paris/Frankreich, 27. März 2012.
- LARS P. FELD, *Euro-, Finanz- oder Schuldenkrise?*, Lions Club Freiburg i.Br./Deutschland, 28. März 2012.
- LARS P. FELD, *Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Geschichte, Bedeutung, Hintergründe*, Rotary Club Freiburg i.Br./Deutschland, 5. April 2012.
- LARS P. FELD, *Wege zur Lösung der Schuldenkrise in Europa*, Montagsgesellschaft Freiburg i.Br./Deutschland, 16. April 2012.
- LARS P. FELD, *Quo vadis, Europa?*, Forschungsseminar Friedrich-Schiller-Universität Jena/Deutschland, 17. April 2012.
- LARS P. FELD, *Die aktuelle wirtschaftliche Situation in Deutschland und in Europa*, Vorstandssitzung des Fachverbandes Antriebstechnik des VDMA, Lahr/Deutschland, 18. April 2012.
- LARS P. FELD, *Lösungen für die EU-Schuldenkrise*, Statistisch-Volkswirtschaftliche Gesellschaft Basel, Basel, 23. April 2012.
- LARS P. FELD, *Quo vadis Europa? – Wege zur Lösung der Schuldenkrise*, Volksbank Tettngang/Deutschland, 24. April 2012.
- LARS P. FELD, *Ein makroökonomischer Ausblick für Deutschland und Europa*, Baden-Badener Unternehmergespräche (BBUG), Baden-Baden/Deutschland, 2. Mai 2012.
- LARS P. FELD, Mündliche Stellungnahme im Rahmen der Anhörung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages zu den Gesetzentwürfen der Fraktionen der CDU und der FDP zu dem Vertrag vom 2. März 2012 über Stabilität, Koordinierung und Steuerung in der Wirtschafts- und Währungsunion, BT-Drucksache 17/9046, zu dem Vertrag vom 2. Februar 2012 zur Einrichtung des Europäischen Stabilitätsmechanismus, BT-Drucksache 17/9045, zur Finanzierung der deutschen Beteiligung am Europäischen Stabilitätsmechanismus, BT-Drucksache 17/9048 und zur Änderung des Bundesschuldenwesengesetzes, Drucksache 17/9049, Berlin/Deutschland, 7. Mai 2012.
- LARS P. FELD, *Ordnungspolitische Überlegungen zur Ökologie in der Marktwirtschaft*, Symposium ‚Liberales Engagement für mehr Ökologie in der Marktwirtschaft‘ anlässlich des 70. Geburtstags von Dr. Manfred Vohrer und seiner 50-jährigen Mitgliedschaft in der FDP, Deutsche Parlamentarische Gesellschaft, Berlin/Deutschland, 9. Mai 2012.
- LARS P. FELD, *Entspannung oder Krisendämmerung? Die deutsche Wirtschaft im Angesicht der EU-Schuldenkrise*, SCOR Kundenevent, Berlin/Deutschland, 10. Mai 2012.

- LARS P. FELD, *Wege aus dem Schuldenstaat*, Jahresversammlung der Familienunternehmen, Berlin/Deutschland, 10. Mai 2012.
- LARS P. FELD, Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion über ‚Zukunft der Europäischen Union‘, Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen, Freiburg i.Br./Deutschland, 15. Mai 2012.
- LARS P. FELD, *Wege aus der Verschuldung*, Bundesfinanzministerium, Vortragsreihe ‚BMF im Dialog‘, Berlin/Deutschland, 16. Mai 2012.
- LARS P. FELD, *Die Position Deutschlands im konjunkturellen und demographischen Spannungsfeld – Status quo und Ausblick*, Coleridge & Valmore/Michael Page International, Frankfurt a.M./Deutschland, 22. Mai 2012.
- LARS P. FELD, Mündliche Stellungnahme im Rahmen der Anhörung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages zu dem von der Bundesregierung eingebrachten Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung eines Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 (Nachtragshaushaltsgesetz 2012), BT-Drucksachen 17/9040 und 17/9649, Berlin/Deutschland, 6. Juni 2012.
- LARS P. FELD, *Exzessive Staatsschulden bekämpfen – Wege aus der Krise?*, Colloquium politicum, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit der Freiburger Denkfabrik e.V., Freiburg i.Br./Deutschland, 12. Juni 2012.
- LARS P. FELD, *Perspectives for the Euro-Area*, Kangaroo Group des Europäischen Parlaments, Strassburg/Frankreich, 13. Juni 2012.
- LARS P. FELD, *Deutschland – Stütze Europas? Eine wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Standortbestimmung*, Mitgliederkongress der Markant AG, München/Deutschland, 13. Juni 2012.
- LARS P. FELD, *Der Schuldentilgungspakt des Sachverständigenrats*, Forschungsseminar, Schweizerische Nationalbank, Zürich, 15. Juni 2012.
- LARS P. FELD, *Die Zukunft der Europäischen Währungsunion*, Regierungspräsidium Freiburg i.Br./Deutschland, 18. Juni 2012.
- LARS P. FELD, *Finanzpolitische Krisenmechanismen im Föderalismus*, Workshop des Forum of Federations zum Thema ‚Die Reform des deutschen Fiskalföderalismus – Lehren aus dem internationalen Vergleich‘, Berlin/Deutschland, 19. Juni 2012.
- LARS P. FELD, *Grüne Ordnungspolitik für den Mittelstand*, Vortragsreihe ‚Ordnungsökonomik – wozu? Freiburger Positionen‘, Aktionskreis Freiburger Schule, Freiburg i.Br./Deutschland, 20. Juni 2012.
- LARS P. FELD, *Die Arbeit als Wirtschaftsweiser und Deutschlands Rolle in der Schuldenkrise*, Stipendiatengruppe Freiburg der Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Freiburg i.Br./Deutschland, 20. Juni 2012.
- LARS P. FELD, *Wohin treibt die Europäische Währungsunion?*, Baden-Württembergischer Sparkassentag, Mannheim/Deutschland, 21. Juni 2012.
- LARS P. FELD, *Wirtschaft aktuell – Eine Beurteilung der gegenwärtigen Situation*, Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband (bwgv), Stuttgart/Deutschland, 10. Juli 2012.
- LARS P. FELD, *Technischer Fortschritt und Bürgerbeteiligung – Chance oder Risiko für Investitionen und Innovationen?*, Workshop ‚Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung im Umwelt- und Energiebereich: Impulse aus der Praxis für die Praxis‘, Baden-Württembergisches Umweltministerium, Stuttgart/Deutschland, 11. Juli 2012.
- LARS P. FELD, *Krise im Euroraum: Erreicht die Krisentriade Deutschland?*, Vorstand des Wirtschaftsverbands Industrieller Unternehmen Baden (wvib), Freiburg i.Br./Deutschland, 11. Juli 2012.
- LARS P. FELD, *Das Trendbarometer für Deutschland, Europa und die Region Stuttgart*, Immobilien-Dialog Region Stuttgart, Stuttgart/Deutschland, 17. Juli 2012.

- LARS P. FELD, *Krise im Euroraum: Erreicht die Krisentriade Deutschland?*, Mitgliederversammlung von Bündnis90/Die Grünen, Freiburg i.Br./Deutschland, 19. Juli 2012.
- LARS P. FELD, *Krise im Euroraum: Erreicht die Krisentriade Deutschland?*, Heidelberger Kreis, Heidelberg/Deutschland, 26. Juli 2012.
- LARS P. FELD, *Eurokrise – Wieviel wirtschaftliche Koordinierung brauchen wir?*, Deutsche Botschafterkonferenz im Auswärtigen Amt, Berlin/Deutschland, 27. August 2012.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft und die Staatsschuldenkrise*, CDU Saar, Saarbrücken/Deutschland, 27. August 2012.
- LARS P. FELD, *Zur Eurokrise*, Internationaler Club Frankfurter Wirtschaftsjournalisten, Frankfurt a.M./Deutschland, 29. August 2012.
- LARS P. FELD, *Ein Europäischer Schuldentilgungsfonds?*, Europa-Union Deutschland im Deutschen Bundestag, Berlin/Deutschland, 4. September 2012.
- LARS P. FELD, *Zur Bedeutung des ‚Manifests der Marktwirtschaft‘ oder: 30 Jahre Lambsdorff-Papier*, Festrede anlässlich der Feier der FDP zum 30. Jahrestag des liberalen ‚Manifests der Marktwirtschaft‘, Berlin/Deutschland, 10. September 2012.
- LARS P. FELD, *Die Zukunft der Europäischen (Währungs-) Union*, Rahn & Bodmer, Zürich, 12. September 2012.
- LARS P. FELD, *Perspektiven für Europa*, 10. Unternehmertag der Universität des Saarlandes, Saarbrücken/Deutschland, 14. September 2012.
- LARS P. FELD, *Vertrauen – Wert oder Wagnis? Vertrauen in die Eurozone*, Kreissparkasse Heinsberg, Heinsberg/Deutschland, 18. September 2012.
- LARS P. FELD, *Das Steuerfindungsrecht des Bundes aus finanzwissenschaftlicher Sicht*, 44. Berliner Steuergespräch, Berlin/Deutschland, 24. September 2012.
- LARS P. FELD, *Hat der Euro eine Zukunft?*, Junge Unternehmer e.V., in Zusammenarbeit mit den Axa Versicherungen, Frankfurt a.M./Deutschland, 26. September 2012.
- LARS P. FELD, *Stabile Architektur für Europa – Steuerpolitischer Handlungsbedarf im Inland*, Tax Free Worldwide, Berlin/Deutschland, 8. November 2012.
- LARS P. FELD, Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel ‚Zukunft des Euro‘ zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Norbert Berthold, Würzburg/Deutschland, 8. November 2012.
- LARS P. FELD, *Die Krise in der EU – Warum einfache Lösungen nicht existieren*, Festrede anlässlich der Examensfeier der Freiburger Wirtschaftswissenschaftler an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br./Deutschland, 10. November 2012.
- LARS P. FELD, *Stabile Architektur für Europa – Handlungsbedarf im Inland*, Vorstellung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung am Walter Eucken Institut, Freiburg i.Br./Deutschland, 12. November 2012.
- LARS P. FELD, *Wie ernst steht es um den Patienten Währungsunion?*, Friedrich Scharr KG und der Auxilion AG, Stuttgart/Deutschland, 13. November 2012.
- LARS P. FELD, *Perspektiven für Konjunktur und Kapitalmärkte – Staatsschuldenkrise? Eurokrise? Wie geht es weiter?*, Volksbank Breisgau Nord, Waldkirch/Deutschland, 14. November 2012.
- LARS P. FELD, *Eine liberale Finanzverfassung für Deutschland (und Europa?)*, FDP Fraktionsvorsitzendenkonferenz, Hannover/Deutschland, 15. November 2012.
- LARS P. FELD, *Sorgenkind Europa*, gemeinsame Sitzung des Stiftungsrats der Stiftung Marktwirtschaft und des Kronberger Kreises, Berlin/Deutschland, 16. November 2012.

- LARS P. FELD, Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel *„Entwicklung der Bankstrukturen in Europa und Zentralbankpolitik“*, 15th Euro Finance Week zum Thema *„Europe’s Financial Markets between Business Strategies, Crisis Management and Regulation“*, Frankfurt a.M./-Deutschland, 19. November 2012.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft vor europäischen Herausforderungen*, 12. Deutscher Handelskongress, Berlin/Deutschland, 21. November 2012.
- LARS P. FELD, *Welche Zukunft hat der Euro?*, Alumni-Dinner der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG), Montabaur/Deutschland, 22. November 2012.
- LARS P. FELD, *The German Economy in the Euro Crisis*, Mannheim Business School, Mannheim/-Deutschland, 23. November 2012.
- LARS P. FELD, *Die Perspektiven der deutschen Wirtschaft in einem kriselnden Europa*, Südwestbank, Stuttgart/Deutschland, 27. November 2012.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft und die Euro-Krise*, 11. DKM-Kapitalmarkt-Forum der Darlehenskasse Münster eG, Münster/Deutschland, 28. November 2012.
- LARS P. FELD, *Ist der Euro noch zu retten?*, Festrede anlässlich der Absolventenfeier des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg/Deutschland, 1. Dezember 2012.
- LARS P. FELD, *Stabile Architektur für Europa – Handlungsbedarf im Inland*, Vorstellung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beim Rotary Club Marburg/Deutschland, 3. Dezember 2012.
- LARS P. FELD, *Strukturell ausgeglichene Länderhaushalte: Realistisches Ziel oder Fata Morgana?*, Festvortrag Forum für nachhaltige Finanzpolitik aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des Rechnungshofs Baden-Württemberg, Karlsruhe/Deutschland, 5. Dezember 2012.
- LARS P. FELD, *Die deutsche Wirtschaft und die Eurokrise*, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität des Saarlandes, Saarbrücken/Deutschland, 6. Dezember 2012.
- LARS P. FELD, *Stabile Architektur für Europa – Handlungsbedarf im Inland*, Vorstellung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei den Volkswirten Saar, Saarbrücken/Deutschland, 7. Dezember 2012.
- LARS P. FELD, *Anhörung zu den Auswirkungen des EU-Fiskalpakts auf die deutschen Länder*, CDU Fraktion im Landtag Baden-Württemberg, Stuttgart/Deutschland, 11. Dezember 2012.
- LARS P. FELD, *Der Teufelskreis der Krisen in Europa – gerät Deutschland in den Strudel?*, VS-Forum des Südkuriers, Villingen-Schwenningen/Deutschland, 11. Dezember 2012.
- RETO FÖLLMI, *Die Eurokrise: Ein erneutes Ende eines gemeinsamen Währungsraumes? Ursachen und mögliche Szenarien*, KPMG Konferenz *„Eurozone-Krise: Wohin geht die Reise?“*, Zürich, 13. Juni 2012.
- RETO FÖLLMI, *Szenarien für den Euroraum*, Mittagsseminar GVA Amriswil, Schloss Hagenwil, 6. Dezember 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Finanzielle Selbständigkeit untergeordneter Gliedkörperschaften: Die Erfahrung der Schweiz*, Dreikönigstreffen des Nordrhein-Westfälischen Handwerkstags, Düsseldorf/Deutschland, 12. Januar 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Leistungsfähigkeit und Effizienz von Gesundheitssystemen: Die Schweiz im internationalen Vergleich*, Rotary Club Fürstenland, Uzwil, 22. Februar 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Mehr Demokratie wagen, aber wie? Motive und Wege der Bürgerpartizipation*, 10. Symposium des Adolf-Arndt-Kreises *„Wutbürger oder Mutbürger: Demokratisierung der Demokratie“*, Frankfurt a.M./Deutschland, 25. Februar 2012.

- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Sanfter Paternalismus, meritorische Güter, und der normative Individualismus*, Tagung ‚Grenzen der Konsumentensouveränität‘, Evangelische Akademie Tutzing/Deutschland, 8. März 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Anforderung an Lehre und Forschung der Wirtschaftswissenschaften – nach der Krise*, 1. HSG-Alumni Deutschland Konferenz, Frankfurt a.M./Deutschland, 23. März 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Politikberatung in der Krise: Was die Volkswirtschaftslehre leisten kann*, Sitzung der Volkswirtekreise des Deutschen Industrie- und Handelstags, Weingarten/Deutschland, 22. Mai 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Financing Longer Lives Japan vs. Switzerland*, WDA Forum Expert Symposium ‚Demographic Ageing in Japan and Switzerland: Action through Exchange and Dialogue‘, Rüslikon, Leitung Podiumsdiskussion, 25. Mai 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Schuldenbremse als Mittel zur Sicherstellung einer nachhaltigen Finanzpolitik*, Kammingespräch der Wirtschaftskammer Tirol, Innsbruck/Österreich, 30. Mai 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Finanzföderalismus in der Schweiz*, Seminar ‚Perspektiven des Finanzföderalismus in Österreich‘, Linz/Österreich, 12. Juni 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Sparpaket II des Kantons St. Gallen*, Veranstaltung der FDP St. Gallen, Teilnahme an Podiumsdiskussion, St. Gallen, 18. Juni 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Instrumente der fiskalischen Disziplinierung in den Eurostaaten*, Symposium zur ‚Entwicklung der Europäischen Union‘, Teilnahme an Podiumsdiskussion, Walter-Eucken Institut, Freiburg i.Br./Deutschland, 6. Juli 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Lobbying between Information Provision, Rent-Seeking and Corruption*, Workshop ‚Lobbyingarbeit in der EU‘, Europäisches Forum Alpbach, Alpbach/Österreich, 25. August 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Eine Schuldenbremse für die Stadt St. Gallen*, Teilnahme an der Podiumsdiskussion, Veranstaltung der CVP Stadt St. Gallen, 3. September 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Experiences with and Empirical Findings on the Impact of Direct Democracy on Fiscal Policy and Public Spending*, Public Hearing on a ‚Method for Citizens‘ Direct Participation in EU Member States – Model for a More Democratic Europe?, Europäisches Parlament, Brüssel/Belgien, 18. September 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Was könnte eine ökologische Steuerreform in der Schweiz leisten?*, Grosse Stromspartagung der Schweizerischen Energiestiftung ‚Warum Milliarden verschwenden?‘, Zürich, 21. September 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Fiscal Decentralisation and the Swiss Reform Experience*, South Asia Region (SAR) Cross-Country Learning Forum ‚Strengthening Local Government Finances for Better Services and Greater Accountability‘, Kathmandu/Nepal, 25. September 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Direkte Demokratie und Finanzen: Wie wirkt sich die direkte Beteiligung der Bürger auf die öffentlichen Haushalte aus?*, Kolloquium der Friedrich-Naumann-Stiftung ‚Demokratie und Partizipation‘, Potsdam/Deutschland, 18. Oktober 2012.
- GEBHARD KIRCHGÄSSNER, *Ethikkodex des Verein für Socialpolitik*, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlicher Fakultätentag, Bamberg/Deutschland, 9. November 2012.



### 3. Forschung – Research Activities

---

#### 3.5 Dissertationen und Habilitationen – Dissertations and Habilitations

##### Dissertationen – Dissertations

###### Abgeschlossen

LUKAS SCHMID

*Three Essays in Political Economy*

MARTIN WERMELINGER

*Subsidies and the Margins of International Trade in Times of Crisis*

###### In Arbeit – In Progress

DARIO FAUCEGLIA

*Research Advances in Models of Heterogenous Firms Trade and Capital Market Imperfections*  
(vorläufiger Titel)

JOHANNES FRITZ

*Why did US recoveries become jobless?*

DARYA GERASIMENKO

*The contemporary Russian commercial policy of "Crisis and Modernization"*

BERIT GERRITZEN

*Three Essays in Gender and Health Economics*

FLORIAN HABERMACHER

*Essays on Suboptimal Climate Policies – Green Paradox, Leakage, and the Law of Small Abatements*

TERESA KÖRNER

*Overweight in Mexico (vorläufiger Titel)*

STEFAN LEGGE

*Essays on the Determinants and Ramifications of Inequality (vorläufiger Titel)*

SHUNRONG LIAO

*Knowledge Transfer via Export and/or FDI in the Chinese Automotive Industry*

ISABEL MARTINEZ

*Essays on Economic Inequality (vorläufiger Titel)*

FABIAN SCHNELL

*Essays on Monetary Policy (vorläufiger Titel)*

ALEXA TIEMANN

*Institutions, development and economic growth: when does it work? (vorläufiger Titel)*

### **3.6 Auszeichnungen/Preise - Prizes**

CHRISTINE BENESCH,

*Teaching Award 2012* der School of Economics and Political Science (SEPS), Department of Economics, Universität St. Gallen.

BERIT C. GERRITZEN

*Mentee* bei Mentoring Deutschschweiz, 2012-2014.

Ein Programm zur individuellen Nachwuchsförderung von Habilitandinnen, Postdoktorandinnen und fortgeschrittenen Doktorandinnen an Schweizer Universitäten.

Im Sommer 2012 wurden 33 Teilnehmerinnen aus 88 Bewerberinnen ausgewählt.

*Reise- und Konferenzstipendium* der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsökonomie für die Teilnahme am 15. Europäischen Kongress der International Society for Pharmoeconomics and Outcomes Research (ISPOR) in Berlin/Deutschland, November 2012.

FLORIAN HABERMACHER

Winner 1st prize for paper "*Optimal Fuel-Specific Carbon Pricing and Time Dimension of Leakage*",

Swiss Association for Energy Economics Student Award 2012 for most outstanding research paper on economics and politics, Zürich, November 2012.

GEBHARD KIRCHGÄSSNER

Johann-Heinrich-von-Thünen-Vorlesung auf der Jahrestagung des Verein für Socialpolitik, Göttingen/Deutschland, 10. September 2012.

## 4. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten – Professional activities

---

### **Prof. Dr. SIMON J. EVENETT**

Programme Director, International Trade and Regional Economics Programme, Centre for Economic Policy Research (CEPR), London.

Member of UK Competition Commission.

External Fellow Leverhulme Centre for Research on Globalisation and Economic Policy, University of Nottingham.

Visiting Professor, Graduate Institute of International Studies, Genf.

Member Editorial Board "Journal of World Trade".

Member Advisory Board "European Competition Journal".

Member Editorial Board "Aussenwirtschaft".

Mit-Organisator des European Research Workshop in International Trade (ERWIT) und der 4th EFIGE Scientific Workshop and Policy Conference, Graduate School of Economics, Barcelona/Spain, 31. Mai – 2. Juni 2012.

Mit-Organisator der Konferenz von CEPR und des Latin American Networks über 'Analyses of Contemporary Protectionism, Lima/Peru, am 27. und 28. August 2012.

### **Prof. Dr. RETO FÖLLMI**

Research Affiliate Center of Economic Policy Research (CEPR), London.

Mitglied des Board, World Trade Institute, Universität Bern.

Mitglied der Programmkommission Avenir Suisse, Zürich.

Mitglied des makroökonomischen Ausschusses, Verein für Socialpolitik.

Associate Editor des Journals Open Economies Review.

Gutachter für verschiedene wissenschaftliche Fachzeitschriften und den Schweizerischen Nationalfonds (SNF).

Co-Organizer Sinergia Workshop 2012 on *Economic Inequality and International Trade*, Hurden, 11. + 12. Oktober 2012.

### **Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER**

Mitglied im Steuerungsausschuss Stromversorgung Schweiz der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

Mitglied der deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften), Sektion Ökonomik und Empirische Sozialwissenschaften.

Mitglied der Arbeitsgruppe „Staatsschulden in der Demokratie“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften (Deutschland).

Research Fellow des CESifo Networks, München.

Research Fellow von CREMA, Center for Studies in Economics, Management and the Arts, Basel/Zürich.

Mitglied im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik.

Mitglied im erweiterten Vorstand des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied der Ausschüsse für Ökonometrie, für Finanzwissenschaft, für Wirtschaftspolitik, für Umwelt- und Ressourcenökonomie sowie für Wirtschaftsethik des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied in der Kommission zur Vorbereitung eines Ethik-Kodex des Vereins für Socialpolitik.

Präsident des Wissenschaftlichen Beirats der Konjunkturforschungsstelle (KOF) an der ETH Zürich.

Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Max-Planck-Institut für Socialrecht und Socialpolitik, München

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim (ZEW).

Mitglied im Board des European Center for the Study of Public Choice, Rom.

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Instituts für sachunmittelbare Demokratie, Dresden.

Mitglied im Kuratorium von „Mehr Demokratie“ e.V., Bonn.

Mitglied im Auswahlgremium der bischöflichen Studienstiftung Cusanuswerk für das Promotionsstudium.

Mitglied im Evaluationsgremium der Leibniz Gemeinschaft für das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin.

Mitglied im Editorial Board der Zeitschriften „Aussenwirtschaft“, „Finanzarchiv“, „International Economics and Economic Policy“ und „Sustainability“.

Mitherausgeber der Schriftenreihen „Scientia Nova“ sowie „Neue Studien zur Politischen Ökonomie“.

Leiter des Profilbereichs Wirtschaftspolitik der HSG (zusammen mit SIMON EVENETT und MONIKA BÜTLER).

Mitglied in den Geschäftsleitenden Ausschüssen des Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht (IFF-HSG) sowie des Schweizerischen Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW-HSG).

### **Prof. Dr. HEINZ HAUSER**

Mitglied des Wirtschaftspolitischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Geschäftsführender Herausgeber der Zeitschrift "Aussenwirtschaft".

**Prof. Dr. CHRISTINE BENESCH**

Research Fellow von CREMA, Center for Studies in Economics, Management and the Arts, Basel/-Zürich.

Lehrbeauftragte für Media Economics an der Universität Luzern.

**Prof. Dr. MARK SCHELKER**

Research Network Affiliate, CESifo, München.

Research Fellow von CREMA, Center for Studies in Economics, Management and the Arts, Basel/-Zürich.

Koordinator, Subprojekt 10, SNF, Sinergia Projekt "The Swiss Confederation: A Natural Laboratory for Research on Fiscal and Political Decentralization".

Forschungsaufenthalt am Center for Economic Studies (CES), Ludwigs-Maximilian Universität, München/Deutschland, 12. Juni – 6. Juli 2012.

**Prof. Dr. LARS P. FELD**

Leiter des Walter Eucken Instituts und Univ.-Professor für Wirtschaftspolitik, Universität Freiburg i.Br.

Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen.

Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften).

Sprecher des Kronberger Kreises (Wiss. Beirat der Stiftung Marktwirtschaft).

Ständiger Gastprofessor am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim.

Privatdozent für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen.

Mitglied im Editorial Board von "Public Choice".

Associate Editor von "economics - the open access, open assessment e-journal".

Associate Editor des « Journal des Economistes et des Etudes Humaines » .

Mitglied des Herausgeberbeirats von „Der moderne Staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management“.

Mitherausgeber der Reihe "Neue Studien zur Politischen Ökonomie", Nomos Verlag, Baden-Baden.

Mitherausgeber der Reihe „Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik (UOrd)“, Mohr Siebeck, Tübingen.

Mitherausgeber der Reihe „Beiträge zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik (BOrd)“, Mohr Siebeck, Tübingen.

Mitherausgeber der Reihe „Steuerwissenschaftliche Schriften“, Nomos Verlag, Baden-Baden.

Research Fellow im CESifo Research Network.

Research Fellow im CREMA Research Network.

Associate Fellow des RATIO-Instituts (Stockholm).

Mitglied des Finanzwissenschaftlichen Ausschusses, des Ausschusses für Wirtschaftssysteme und Institutionenökonomik und des Ausschusses für Regionaltheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Herbert Giersch Stiftung.

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin).

Mitglied im Forschungsbeirat des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) Essen.

Mitglied im Kuratorium von 'Mehr Demokratie e.V.'

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie (DISUD), Dresden.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Initiative and Referendum Institute (IRI Europe)

#### **Dr. PD CHRISTOPH A. SCHALTEGGER**

Professor für Politische Ökonomie an der Universität Luzern.

Pro-Dekan der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern.

Direktor am Institut für Finanzwissenschaft und Finanzrecht (IFF-HSG), Universität St. Gallen.

Research Fellow von CREMA, Center for Studies in Economics, Management and the Arts, Basel.

Lehrbeauftragter für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen.

Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift "Perspektiven der Wirtschaftspolitik".

Mitglied im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Volkswirtschaft und Statistik.

Mitglied im Board of the European Public Choice Society.

#### **Dr. MATHIEU TREPANIER**

Managing Director, Tsquared Consulting Partners SA, Genf.

#### **Prof. Dr.- JÜRGEN WOLTERS**

Professor (em.) für Statistik und Ökonometrie, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, Freie Universität Berlin.

Mitglied im Stiftungsrat Geld und Währung der Deutschen Bundesbank und des Bundesministeriums für Finanzen.

Mitglied Deutsche Statistische Gesellschaft.

Mitglied im Verein für Socialpolitik.

Mitglied im Ausschuss für Ökonometrie sowie im Ausschuss für Geldtheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied Econometric Society.

Mitglied "International Advisory Board" Kyiv School of Economics.

Visiting Professor Kyiv School of Economics.

Associate Editor "CESifo Economic Studies".

**Dr. SACHA WUNSCH-VINCENT**

Senior Economic Officer, under the Chief Economist, World Intellectual Property Organisation, Genf.

Lecturer International Trade, Institut des Sciences Politiques (Sciences Po).

Counsellor and Instructor for the World Bank and the World Trade Institute.

Visiting Fellow, Institute for International Economics, Washington D.C.

Expert to the German Parliament on the Future of Copyright.

**Dr. THOMAS A. ZIMMERMANN**

Leiter des Leistungsbereichs Organisation, Recht und Akkreditierung sowie Mitglied der Geschäftsleitung, Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Bern.

Lehrbeauftragter an der Postgraduate School of Economics and International Relations (Alta Scuola di Economia e Relazioni Internazionali - ASERI), Katholische Universität Mailand/Italien, im Masterprogramm International Relations.

Lehrbeauftragter an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich im Executive Master of Business Administration in Supply Chain Management (MBA-SCM).

Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen.

## 5. Förderungsgesellschaft - Sponsoring Institutions

---

Das Institut wird grosszügig durch eine Förderungsgesellschaft unterstützt. Deren finanzieller Beitrag hilft insbesondere, allgemeine wirtschafts-politische Forschungen zu finanzieren. Gerade für ein volkswirtschaftliches Institut ist es wichtig, neben eigentlichen Projektbeiträgen über finanzielle Mittel für allgemeine wirtschaftspolitische Forschungen zu verfügen.

Die Förderungsgesellschaft verschafft uns darüber hinaus direkte persönliche Kontakte zu Vertretern von öffentlichen Verwaltungen und privaten Unternehmen. Dieses Beziehungsnetz ist eine wichtige Brücke zur Praxis, die für anwendungsorientierte volkswirtschaftliche Forschung und Beratung entscheidend ist. Dafür möchten wir allen Mitgliedern, insbesondere den Personen des Vorstands, sehr herzlich danken. Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Arbeitsausschusses der Förderungsgesellschaft. Sie geben uns wertvolle Anregungen für die Formulierung des Arbeitsprogramms und die Interpretation der Forschungsergebnisse.

### **Organe der Förderungsgesellschaft**

#### **Präsidentin**

Ständerätin ERIKA FORSTER (bis 28.02.2012)

Dr. RENÉ BUHOLZER (ab 01.03.2012)

#### **Arbeitsausschuss**

Dr. RENÉ P. BUHOLZER

THOMAS HESS

BRUNO HUG

Prof. Dr. RUDOLF MINSCH

Dr. STEPHAN MUMENTHALER

Dr. HERBERT OBERHÄNSLI

#### **Als Direktoren des Instituts, mit beratender Stimme:**

Prof. Dr. GEBHARD KIRCHGÄSSNER

Prof. Dr. SIMON EVENETT

Prof. Dr. RETO FÖLLMI



## **Vorstand**

ALINE KLÖTZER, Textilverband Schweiz, St. Gallen

Dr. RENÉ P. BUHOLZER, Credit Suisse, Zürich

MELCHIOR EHRLER, Riniken

KASPAR ENGELI, Direktor der Vereinigung des Schweiz. Import- und Grosshandels, Basel

Ueli FORSTER, Präsident des Verwaltungsrates, Forster Rohner AG, St. Gallen

THOMAS HESS, Leiter Wirtschaftsstudien, Swiss Re Company, Zürich

BRUNO HUG, Lalive & Associés, Genève

Lic. oec. lic. jur. MARKUS ISENRIch, Mitglied der Geschäftsleitung, Helvetia Versicherungen, St. Gallen

Dr. STEPHAN MUMENTHALER, Novartis International AG, Basel

Dr. HERBERT OBERHÄNSLI, Vizedirektor Internationale Beziehungen und Wirtschaftsbeziehungen, Nestlé SA, Vevey

Dr. RUDOLF WALSER, Meilen (bis 08.05.2012)

## **Revisoren**

STEPHAN WALSER, UBS AG, Zürich

BRUNO HOLENSTEIN, St. Galler Kantonalbank, St. Gallen

## **Mitglieder der Förderungsgesellschaft**

Anderegg Emil AG, Horn

Appenzeller Kantonalbank, Appenzell

Arbonia-Forster-Holding AG, Arbon

Banca della Svizzera Italiana, Lugano

Acrevis Bank AG, St. Gallen

Bindella Unternehmungen AG, Zürich

Bischoff Textil AG, St. Gallen

Credit Suisse Group, Zürich

Departement Volks- und Landwirtschaft, Herisau

Eisenhut & Co. AG, Gais (bis 31.12.2012)

Fischbacher Christian Co. AG, St. Gallen

Forster Rohner AG, St. Gallen

Gallus Ferd. Rüesch AG, St. Gallen

Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen

Holcim (Schweiz) AG, Zürich

Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, St. Gallen

Jansen AG, Oberriet (bis 31.12.2012)

Migros Genossenschafts-Bund, Zürich

Migros Ostschweiz, Gossau

Nestlé SA, Vevey

Novartis International AG, Basel

Pictet & Cie., Genève

Schweizerische Nationalbank, Zürich

Swiss Reinsurance Company Ltd., Zürich

St. Galler Kantonalbank, St. Gallen

SwissHoldings, Verband der Industrie- und Dienstleistungskonzerne der Schweiz, Bern

Textilverband Schweiz, St. Gallen

TISCA, Tischhauser & Co. AG, Bühler

Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen (bis 31.12.2012)

Zürcher Kantonalbank, Zürich (bis 31.12.2012)